



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

VON GRUND AUF STARK – INDUSTRIE BRAUCHT ZUKUNFT

Jahresbericht 2023/24





„LEISTUNG MUSS SICH
WIEDER LOHNEN – POLITIK
SOLLTE PRIMÄR MIT POSITI-
VEN ANREIZEN UND NICHT
DURCH NEGATIVE GEBOTE
UND VERBOTE GEMACHT
WERDEN.“

Peter Unterkofler, Präsident IV Salzburg
Festspiellempfang, 28. Juli 2023

05
VORWORT

07|12|24
INDUSTRIEPOLITIK

KOMMUNIKATION &
MEDIENARBEIT 10

11 DIE
IV SALZBURG

16
JUNGE INDUSTRIE

20 BILDUNG

26
VERANSTALTUNGEN

29
NETWORKING &
INFORMATION

40
ZAHLEN & FAKTEN

Vorwort



Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Freunde der IV Salzburg,

gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten zählen Zusammenhalt und Unterstützung ganz besonders. Wir wissen um die Loyalität und Wertschätzung unserer Mitglieder und dürfen uns aufrichtig dafür bedanken! Die multiplen Herausforderungen halten uns nicht davon ab, diese Werte auch weiterhin hochzuhalten.

Dennoch steht das Konjunkturbarometer der Salzburger Industrie weiter unter Tiefdruckeinfluss. Die Rezession macht sich in allen Branchen unterschiedlich stark breit und die Entwicklung der Auftragslage ist weiterhin nur durchschnittlich. Die Aussichten für das weitere Jahr 2024 sind deutlich getrübt – dementsprechend verschlechterten sich auch die Einschätzungen der Industrieunternehmen zu ihrer Wettbewerbsposition. Salzburg folgt nun leider dem schlechten Österreich-niveau talwärts.

Das dominierende Thema „Kampf um Energie“ bleibt uns langfristig erhalten. Die Energiewende muss aufgrund des Klimawandels rasch vorangetrieben werden. Was heute Erdgas ist, könnte morgen womöglich Wasserstoff sein. Die IV Salzburg fördert diesen nachhaltigen Energieträger mit einem Roundtable und bringt hier sämtliche Stakeholder an einen Tisch. Wasserstoff findet in Salzburg bereits Anwendung in vielfältigen Bereichen – in der Produktion, als Energieträger sowie im Bereich der Mobilität.

Auch den Kampf um die „besten Köpfe“ im Personalbereich gilt es in die richtigen Bahnen zu lenken. Hier unterstützt die IV Salzburg mit der Arbeitsgruppe „Taskforce IT-Fachkräfte“ – schafft einen Austausch zwischen Unternehmen und fördert Maßnahmen zur Rekrutierung von Arbeitskräften aus dem Ausland.

Im Kampf gegen die Bürokratie dürfen wir uns von Rückschlägen nicht entmutigen lassen – weder auf EU- noch auf Landesebene. Den Beschluss des Lieferkettengesetzes müssen wir erst verdauen – unsere Zielsetzungen „Leistung muss sich wieder lohnen“, „Steuern runter“, das „Data Once Only-Prinzip“ sowie die Lobbying-Arbeit für wichtige Salzburger Infrastrukturprojekte werden wir aber weiter mit Nachdruck vorantreiben.

Liebe Freunde der IV Salzburg, wir befinden uns in einem Super-Wahljahr. Es bleibt spannend, wie sich die politischen Kräfte neu aufstellen werden. Die IV Salzburg vereinbart in

bewährter Tradition auf Landesebene ein industriepolitisches Standortabkommen (STAK) mit der Landesregierung. Im Fokus stehen hier die Standortsicherung, Zukunftsmotoren wie Forschung und Entwicklung, die Förderung von (MINT-) Ausbildung und qualifizierter Fachkräfte. Moderne Infrastruktur und nachhaltige Mobilitätskonzepte sind der Schlüssel für den Ausbau und die Ansiedelung von Unternehmen. Die Versorgungssicherheit

des Landes mit erneuerbaren Energien muss ebenso bereitgestellt werden, wie Verkehrsinfrastruktur und Digitale Vernetzung.

Auch in den nächsten Jahren gilt es, vielfältige interessenpolitische Themen voranzutreiben. Die Industriellenvereinigung wird nicht müde werden, sich weiterhin mit voller Kraft dafür einzusetzen. Welche dies im Berichtsjahr 2023/24 waren, haben wir für Sie auf den folgenden Seiten zusammengefasst.

Wir wünschen Ihnen eine anregende Lektüre!

„SALZBURGER INDUSTRIE – GEWAPPNET FÜR MULTIPLE KRISEN“

Dr. Peter Unterkofler
Präsident der IV Salzburg

Mag. Irene Schulte
Geschäftsführerin

A portrait of Wilfried Haslauer, the Governor of Salzburg, wearing glasses and a suit, set against a blue background. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter.

„DIE INDUSTRIE IST EIN
KLARER WIRTSCHAFTS-
UND JOBMOTOR IN SALZ-
BURG UND DER GARANT
FÜR EINEN STARKEN
INNOVATIONSSTANDORT.“

Wilfried Haslauer, Landeshauptmann
Industrie- und Zukunftsforum, 7. November 2023



IV SALZBURG: IHR STANDORTANWALT

Eingebunden

Als Arbeitgebervertretung und in ihrer Rolle als Ideengeberin und Innovationstreiberin ist die Industriellenvereinigung Salzburg in wichtige Strategieprozesse des Landes Salzburg eingebunden: Allianz für Wachstum und Beschäftigung | Lehrlingsfreundlichstes Bundesland | Beirat der Bildungsdirektion | Energielenkungsbeirat | Energie- und Klimastrategie 2050 | Gesellschaft für Landesverteidigung und Sicherheit | IKT-Offensive Salzburg zur Umsetzung der WISS | MINT-Netzwerk Steuergruppe | Steuergruppe Übergang Schule Beruf.

Gehört

Die IV vertritt die Interessen der Industrie in den sozial-partnerschaftlich besetzten Gremien des Arbeitsmarkt-service (Landesdirektorium bzw. Regionalbeiräte, Bildungs-, Ausländer- und Kontrollausschuss) und der Innovation Salzburg GmbH. In ihrer Funktion als IV-Regionalbeiräte brachten auch in der Funktionsperiode 2019–2024 Unternehmensvertreter:innen ihre Wirtschaftspraxis in den regionalen AMS-Stellen ein – vielen Dank dafür! Ebenso entsenden wir Vertreter:innen in die Österreichische Gesundheitskasse Salzburg und als Laienrichter:innen beim Arbeits- und Sozialgericht. Darüber hinaus hält die IV regelmäßig Aussprachen mit dem Arbeitsinspektorat.

Arbeitgeberachse IV <-> WKS

Als überparteiliche Fraktion „Gemeinsame Liste der Salzburger Industrie“ äußert die IV in der Wirtschaftskammer zunächst in der Sparte Industrie die Interessen der Branche. Hier steht in der Legislaturperiode bis 2025 an der Spitze von 29 Mandatar:innen und den Vertreter:innen in den Bezirksstellenausschüssen sowie 17 Fachverbänden IV-Präsident Peter Unterkofler in der Funktion des Spartenobmanns. Im Präsidium der Wirtschaftskammer repräsentiert Vizepräsidentin Marianne Kusejko die Industrie. Im zweimal jährlich stattfindenden höchsten Gremium – dem Wirtschaftsparlament Salzburg mit insgesamt 72 Abgeordneten – vertreten sieben IV-Mitglieder die Industrie. Unsere Anträge in der Frühjahrssitzung 2024 unterstrichen unsere Forderungen zur nachhaltigen Reduktion der Abgabenquote auf 40% sowie zur Umsetzung wichtiger Infrastrukturprojekte im Bundesland nach den Gemeinderatswahlen.

Teamwork der IV-Landesgruppen

Dem intensiven Austausch und der inhaltlichen Zusammenarbeit dienen die jährliche Klausur der IV-Landesgeschäftsführer:innen, ein wöchentlicher Jour fixe sowie die laufende Abstimmung mit und zwischen den Landesgruppen. Ende September lud die IV Wien zu einer Analyse des politischen Umfelds und zum Austausch zur Mitglieder-

bindung. Mit den Landesgruppen Tirol und Vorarlberg organisierten wir mehrere gemeinsame Westachsen-Veranstaltungen.

Bestens gelaufen

Auch 2023 hat das Team der IV Salzburg im Rahmen der „Salzburger Businesslauf Charity Challenge“ drei Monate lang in sportlicher Herausforderung Kilometer für bedürftige Kinder gesammelt – die Spenden (23 Cent pro Kilometer) gingen diesmal an den Verein „Kinder haben Zukunft“. Spazieren, Wandern, Laufen, Trekking – alles war in diesem „Gegeneinander für ein Miteinander“ erlaubt, wurde per App genau registriert und ließ die Streckenleistung wachsen. Der Gedanke, Gutes zu tun, spornte uns heuer im dritten Jahr unserer Teilnahme sogar zur besten Pro-Kopf-Kilometerleistung von insgesamt 25 Firmenteams an. – Übrigens: In der Wintersaison förderten wir auch heuer wieder unseren Ski-nachwuchs im Salzburger Skipool.



ARBEITSMARKT & QUALIFIZIERUNG

Finanzielle Einbußen durch Arbeitszeitreduktion

Die 2023 wieder aufgeflammete Debatte rund um eine Arbeitszeitverkürzung in Österreich zeugte von unüberlegter Herangehensweise und ignorierte grundlegende Realitäten und Herausforderungen, denen Industrie und Wirtschaft gegenüberstehen. Kommt es nämlich im Fall einer Arbeitszeitreduktion von 38,5 auf 32 Stunden auch zu einem entsprechenden Lohnangleich, spricht zu einer Reduktion, dann wären die Auswirkungen enorm, so eine Studie des Economica-Instituts im Auftrag der IV Anfang Mai 2023. Der reale Verlust über das gesamte Arbeitsleben hinweg belief sich demnach auf bis zu 350.000 Euro, dies entspricht einer Eigentumswohnung im urbanen Raum oder einem Einfamilienhaus im ländlichen Bereich. Mit dem Vorschlag einer Arbeitszeitreduktion setzt die Diskussion am falschen Ende an. Notwendig ist vielmehr eine aufrichtige, umfassende Diskussion über einen modernen Arbeitsmarkt.

Gehaltsvergleich 2023

Die BWI-Unternehmensberatung vergleicht seit vielen Jahren Gehälter in unterschiedlichen Regionen Österreichs. Auf Initiative der IV beschlossen Salzburgs Personalleiter in der Industrie, einen solchen Vergleich auch in Salzburg in Auftrag zu geben. Beim Workshop zum Gehaltsvergleich Ende Juni setzten sich die teilnehmenden Firmen zunächst mit der Methodik der Datensammlung auseinander. Beim anschließenden Gehaltsvergleich wurden zahlreiche Auswertungen durchgeführt: Gehaltsbänder für diverse Anforderungen sowie Unterschiede bei den Geschlechtern, zur Wertigkeit und Erfahrung in der jeweiligen Funktion, zu den Fachrichtungen, zur Unternehmensgröße und zur Region.

Geislinger liefert für Olympische Spiele

Kitesurfen wird 2024 bei den Spielen in Paris erstmals olympisch. Geislinger blickt auf 25 Jahre Entwicklungserfahrung im Bereich Carbon-Komposit zurück – gefeiert wird diese Expertise nun damit, dass die Olympioniken auf den Hydrofoils der Geislinger-Marke „Levitaz“ um den Sieg fahren.

Atomics „Vernetzter Skischuh“ ausgezeichnet

Große Auszeichnung für den „Vernetzten Skischuh“, den Salzburg Research gemeinsam mit der Universität Salzburg und Atomic entwickelt hat. Das Projekt zur Bewertung der Qualität des Skifahrens erhielt den mit 150.000 Euro dotierten Houskapreis.

Die Ergebnisse wurden schließlich bis Jänner 2024 den teilnehmenden Unternehmen exklusiv präsentiert. Mit Hilfe der Software „BWI Salary Checker“ und den fundierten Marktvergleichen können die Unternehmen nun im Nachgang zum Gehaltsvergleich das eigene Entlohnungsschema fair gestalten und unternehmensspezifische Schlüsse ziehen. Interessantes Detail: In der Industrie liegt der Gehaltsunterschied zwischen Männern und Frauen bei 8%, jener über alle Branchen hinweg 16%!

Kinderbuch mit MINT-Fokus

Von Junge Industrie, MINTality Stiftung und Technisches Museum Wien bei einer Vorlesestunde vorgestellt, erweckte Ende Mai 2023 das neue Kinderbuch „Bakabu – Abenteuer in MINTmausen“ von Autor Ferdinand Auhser Minty Maus und andere Charaktere zum Leben und begeisterte damit nicht nur die Kinder. Das mitreißende Kinderbuch soll als Werkzeugkasten für MINT-Erlebnisse (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaft, Technik) dienen. Die Kinderbuchreihe Bakabu unterstützt schon seit Langem die frühsprachliche Förderung von Kindern, während sich das Technische Museum Wien, die Junge Industrie und die MINTality Stiftung ebenfalls stark dafür einsetzen, unseren Kleinsten den Umgang mit Technik näherzubringen.

Salzburg ist MINT-Vorzeigeland

Das „MINT-Gütesiegel“ ist ein bundesweit drei Jahre gültiges Qualitätszertifikat für innovatives Lernen in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT). Es macht in Salzburg mittlerweile 80 Bildungseinrichtungen zu „MINT-Schulen“. Mitte Juni 2023 erhielten 15 von ihnen das begehrte MINT-Gütesiegel als Wiedereinreicher verliehen, drei davon bereits zum dritten Mal! Mit diesem Siegel schaffen wir Möglichkeiten, bereits früh den Forscher- und Entdeckergeist zu wecken und den Nachwuchs fit für die digitalisierte Arbeitswelt zu machen. Dass Salzburg so stark Präsenz zeigt, gelingt dank der engagierten Schulen, der Motivation der Landespolitik und der Initiative, Salzburg zum MINT-Vorzeigeland zu machen. Die beständige Arbeit und der politische Wille zeigen Wirkung – und drückt sich auch in der gemeinsamen Finanzierung eines Kleinmaterialien-Fonds durch IV und Land aus. Bei der Einreichung im Jänner 2024 begehrten sogar 20 Bildungseinrichtungen wieder ihr Gütesiegel.

Maßnahmen zur Verbesserung der Bildungsqualität

Nach acht Jahren Schule kann fast die Hälfte der Schüler nicht ausreichend sinnerfassend lesen. In Mathematik sehen die Leistungen nicht viel besser aus. Das ist nicht nur für die betroffenen jungen Menschen eine Katastrophe, sondern auch eine Gefahr für den Wirtschaftsstandort. Die IV alarmierte daher kurz vor Schulschluss im Juni 2023 und präsentierte ihre Vorstellung einer ‚Mittleren Reife‘ als Meilenstein, der den Pflichtschulabschluss aufwertet: Neben dem Abschlusszeugnis solle es eine

zentrale Prüfung geben, analog der bereits gängigen informellen Kompetenzmessung. Als dritte Säule sollen die jungen Menschen ein Stärkenportfolio zur Bildungs- und Berufsorientierung erarbeiten. Anschließend wurde bis zum Frühjahr 2024 das Bildungsprogramm der IV überarbeitet.

Ausbau der Kinderbetreuung

In seltener Einigkeit machten Mitte Juli 2023 Arbeitnehmer:innen und Industrie Druck auf die Politik, endlich die Kinderbetreuung auszubauen. Seit Einführung des Barcelona-Ziels 2002 (33% der unter Dreijährigen in Betreuung) hat Österreich diese Marke nie erreicht. Und beim neuen Ziel von 50% hat man sich herausgeklammert. In Zeiten des akuten Arbeits- und Fachkräftemangels müssen wir uns besonders bemühen, mehr Frauen von Teilzeit- in Vollzeitbeschäftigung zu bringen. Die Gründe für die hohe Teilzeitquote sind nach wie vor zumeist die fehlenden Kinderbetreuungsplätze und zu kurze Öffnungszeiten. Daher fordern wir dringend den Ausbau der Kinderbetreuung. Und zwar nicht nur flächendeckend, sondern auch mit qualitativ hochwertiger Betreuung.

Technik-Ferienprogramm

Programmieren, 3D-Drucken, Windräder bauen, selbst Licht erzeugen und vieles mehr erlebten 30 Jugendliche bei der Smart Summer Ferienwoche. Fünf Tage lang gab es im Juli 2023 Technik zum Angreifen mit spannenden und lehrreichen Workshops und tiefen Einblicken in Salzburger Unternehmen. Smart Summer ist ein gemeinsames Angebot von IV, Wirtschaftskammer Salzburg, Innovation Salzburg und akzente und wird mit Unterstützung des Landes durchgeführt. Zahlreiche heimische Leitbetriebe stellen ihre Produkte vor, geben Einblicke in ihre Entwicklungstätigkeit und nehmen sich viel Zeit für die wissbegierigen Jugendlichen.

Vereinbarkeit von Familie & Beruf

Die seitens der Bundesregierung Anfang September 2023 vorgestellten Maßnahmen zum Ausbau der Kinderbetreuung sind wesentlich im Kampf gegen den Fachkräftemangel und zentraler Grundstein für die Fachkräfte von morgen. Darüber zeigte sich die Industriellenvereinigung erfreut, war doch der Ausbau der Qualität wie auch der Quantität in der frühkindlichen Betreuung und Bildung jahrelang zentrale Forderung der Industrie. Längere Öffnungszeiten und Investitionen in die Qualität der Bildungs- wie Betreuungseinrichtungen sollen eine Vollzeitbeschäftigung beider Eltern leichter ermöglichen. Insbesondere Frauen können durch das angekündigte Paket in der Höhe von 4,5 Mrd. Euro bis 2030 schneller wieder (voll) in den Beruf einsteigen und so besser berufliche Chancen nutzen. Es ist wichtig, früh in Bildung zu investieren und den Kindergarten auch wirklich als erste Bildungseinrichtung anzuerkennen.

Bundesforste eröffneten Revierleiterzentrum

Binnen neun Monaten haben die Österreichischen Bundesforste das neue Revierleiterzentrum in St. Gilgen-Abersee für die Forstreviere St. Gilgen und Strobl errichtet. Investition: knapp eine Milliarde Euro; verbaut wurden rund 170 Kubikmeter Fichten- und Lärchenholz.

06.05.2023

Hagleitner freut sich über eine internationale Auszeichnung

Bei der Fachmesse für Reinigung in Mailand wurde eine Erfindung aus der Hagleitner Hygiene Gruppe zum „Produkt des Jahres“ gekürt: Ein Feuchttuchspender stellt automatisch Vlies für Vlies bereit, um Oberflächen zu desinfizieren.

11.05.2023



Ausweitung der Spendenbegünstigung

Erfreulich war, dass das Mitte Oktober 2023 vorgelegte Gemeinnützigkeitspaket für eine steuerliche Spendenbegünstigung auf Bildungs- und Forschungseinrichtungen eine Empfehlung des IV-Forderungspakets „Leistung muss sich wieder lohnen“ umsetzt: Die Regelungen für die Zuwendungen von Spenden für wissenschaftliche Einrichtungen werden flexibler gestaltet und dadurch innovative Schulentwicklungsprojekte attraktiver. Damit wird der Aufbau wissenschaftlicher Einrichtungen erleichtert und außerdem können so die Schwerpunkte Bildungs- und Berufsorientierung bzw. Wirtschaftsbildung oder die Beschaffung von Lehrmitteln zur Unterstützung moderner Unterrichtsgestaltung finanziert werden. Gerade im Bereich Bildung und Forschung führt jeder heute investierte Euro zu einem Gewinn in der Zukunft. Als Gründungspartner von ‚Teach for Austria‘ begrüßt die IV Salzburg diesen Schritt, der unter anderem auch dem wissenschaftlichen Förderverein der Universität Salzburg zugutekommt.

Festspiele der Daten

Mitte Oktober 2023 war Salzburg Hotspot der weltweit führenden Expertinnen und Experten der Datenwissenschaft. Internationale Vertreter aus Forschung und Industrie trafen bei der International Data Week (IDW) zusammen, um bei einem „Festival der Daten“ die Vernetzung zur Wirtschaft zu vertiefen. Gemeinsam gestaltet von der Universität Salzburg mit ihrer Fakultät für Digitale und Analytische Wissenschaften, schuf die IDW eine Plattform für den Austausch von neuesten Erkenntnissen, bewährten Methoden und innovativen Ansätzen in der Verarbeitung, Verwaltung und Anwendung von Daten. Die IV Salzburg war Kooperationspartner.

Englisch als neuer Schwerpunkt

Eine Änderung im Salzburger Schulorganisations-Ausführungsgesetz Anfang Dezember 2023 ermöglichte die Führung von Mittelschulen als Sonderform mit einem Schwerpunkt auf einer englischsprachigen Ausbildung. Vor dem Hintergrund der Einzigartigkeit der Stellung von Englisch als weltweit gemeinsame Sprache von Wissenschaft, Forschung und Wirtschaft begrüßte die IV Salzburg ausdrücklich diese Würdigung in den Bildungsplänen unserer Mittelschulen. Dementsprechend wäre es nur konsequent, auch die Einführung der Sonderform „MINT-Mittelschule“ gesetzlich zu verankern, die bis 2027 noch als Schulversuch läuft. Die rege Teilnahme der Mittelschulen an diesem Schulversuch in unserem Bundesland lässt die IV Salzburg auf eine positive Evaluierung hoffen.

Vorsprung durch MINT-Regionen

Das neue „MINT-Region-Qualitätslabel“ für MINT-Netzwerke wurde Mitte Dezember 2023 erstmals an insgesamt 14 Regionen in ganz Österreich verliehen. Mit den Kooperationspartnern Austria Wirtschaftsservice, MINTaliti-Stiftung

und Österreichs Bildungsagentur OeAD hob die Industriellenvereinigung somit die Leuchtturminitiative „MINT-Regionen“ als Nachwuchsförderung in Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften und Technik (MINT) auf eine neue Ebene. Mit der Bündelung aller MINT-Akteure in den Regionen – vom Kindergarten bis hin zu führenden Technologieunternehmen und dem Aufbau eines faszinierenden MINT-Angebotes – soll künftig kein MINT-Talent unentdeckt bleiben. Die Gemeinden im ‚Flachgau Nord‘ haben sich bereits vor vier Jahren informell zur ersten MINT-Region deklariert und gemeinsame Ziele in ihren Bildungseinrichtungen umgesetzt. In der MINT-Region ‚Pongau‘ hat die IV gemeinsam mit dem Land den Kompetenzaufbau von PeP – Pongau entwickelt Potenziale – mitfinanziert.

Beste Bildung für Österreichs Zukunft

Die Industriellenvereinigung engagiert sich für Bildung aus der festen Überzeugung heraus, dass sie eine unverzichtbare Grundlage für wirtschaftlichen Erfolg sowie für Innovation und die Zukunftsfähigkeit des Wirtschafts- und Wissenschaftsstandorts Österreich darstellt. Für uns müssen die Themen Bildung, Ausbildung und Qualifizierung künftig prominenter auf der bildungspolitischen Agenda stehen. Mit „Beste Bildung für Österreichs Zukunft“ legte die IV Anfang März 2024 das Update ihres umfassenden Bildungsprogramms vor: In neu aufgelegten Broschüren werden nunmehr die Reformkonzepte für jede Schulstufe dargestellt. Zu den IV-Forderungen zählen: Früh in Bildung investieren, eine qualitative Grundbildung sowie die Evaluierung des Schulsystems.

Reform der Lehramtsstudien

Mitte März 2024 präsentierte Bildungsminister Martin Polaschek seine Reform der Lehramtsausbildung für Lehrerinnen und Lehrer. Die IV begrüßte die bildungspolitische Gesetzesinitiative, in die auch langjährige Reformvorschläge der IV eingeflossen sind. Allein mit der Verkürzung bzw. Rückführung des Bachelorstudiums von 8 auf 6 Semester bei gleichbleibender Qualität sowie der Integration von mehr Praxisanteilen und Spezialisierungsmöglichkeiten (Stichwort MINT-Fächerbündel!) sollen mehr Pädagoginnen und Pädagogen für den Beruf gewonnen werden.

Verlängerung der Normalarbeitszeit

Die Debatte um die Arbeitszeitverkürzung riss im gesamten Beobachtungszeitraum dieses Jahresberichts nicht ab. Mitte April 2024 setzte die IV nun die Forderung nach einer 41-Stunden-Woche – also eine halbe Stunde pro Tag mehr – entgegen. Wohlstand entstehe nur durch Leistung und in Österreich sei die Arbeitszeit pro Beschäftigtem in den letzten Jahren stark zurückgegangen, argumentierte IV-Generalsekretär Christoph Neumayer. Auch muss aufgehört werden, über Arbeitszeitverkürzung zu sprechen, solange bestimmte Branchen händeringend nach Personal suchen.

Mercedes kooperiert mit FH in Puch

Soeben vom Magazin „Trend“ und der Bewertungsplattform Kununu zum besten Arbeitgeber Österreichs gekürt, startet Mercedes-Benz eine Kooperation mit der FH Salzburg. Die Studentenschaft soll gezielt über Karrieremöglichkeiten informiert werden.

17.05.2023

Leubes grüner Zement enthält 25 Prozent weniger CO₂

Ein Meilenstein ist mit der Entwicklung des „Leube GreenTech Kombi“-Zements gelungen: Mit einer CO₂-Bilanz von unter 380 Kilogramm pro Tonne Zement setzt Leube damit neue Maßstäbe in der Branche. Produziert wird zukünftig im neuen „Silo 10“.

01.06.2023

Die IV Salzburg sieht sich als Informationsdrehscheibe und gefragte Interview-Partnerin für Print, Hörfunk, Fernsehen und online. Wir verstehen uns als Content-Lieferantin und Ansprechpartnerin für die Medien.

Wir informieren unsere Mitglieder regelmäßig über verschiedene Kanäle:

- Tägliche Pressezusammenfassung (online)
- salzburg.iv.at und www.die-salzburger-industrie.at/
- IV-Exklusiv
- IV-Positionen – Mitgliederzeitung 8x jährlich
- Newsletter der IV Salzburg
- TV-Interviews
- Pressespiegel
- Jahresbericht
- Blog Fakt & Faktor
- Social-Media: Facebook, Instagram und LinkedIn

MEDIENKOOPERATIONEN



IV IN DER PRESSE



MACO für Markenführung ausgezeichnet

Die MACO Innovation-Tour „Driven by INSTINCT“ wurde doppelt mit dem German Brand Award ausgezeichnet. Der Beschlägerhersteller ist „Winner“ der Kategorie „Brand Communication – Brand Events“ und wurde als „Brand Experience of the Year“ geehrt.

Bosch-Innovationspreis geht an Halleiner HTL-Schüler

In der Kategorie „Industrial Technology“ ging heuer der mit 1.500,- Euro Preisgeld dotierte Bosch-Innovationspreis an drei Halleiner HTL-Schüler für ihr Kleinstwasserkraftwerk. Dimensionen dieses Prototyps: Pelton turbine, Batteriespeicher und Leistungskapazität von 1 kW.



Die IV Salzburg

DAS PRÄSIDIUM



Auf der Grundlage des Jahresbudgets berät das Präsidium über die Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel. Wesentliche Aufgaben sind der Kontakt zu den politischen Entscheidungsträgern und Entscheidungen beim Hausbau-Projekt.

- **Dr. Peter Unterkofler** | Präsident, Jacoby GM Pharma GmbH
- **Ing. Andreas Klauer** | Vizepräsident, Palfinger AG
- **Mag. Marianne Kusejko** | Vizepräsidentin, Sigmatek GmbH & Co KG
- **DI Peter Malata** | Vizepräsident, W&H Dentalwerk Bürmoos GmbH

DAS TEAM

- **Mag. Irene Schulte** | Geschäftsführung
- **Angela Kormann** | Assistentin der GF, Veranstaltungsorganisation
- **Mag. Stephan R. Kuttner, BA²** | Infrastruktur, Arbeit & Soziales, Energie & Umwelt
- **Mag. Bettina Schmitzberger** | Presse & Kommunikation
- **Mag^a. Heidi Schwaighofer** | Bildung & Gesellschaft | Kommunikation
- **Claudia Klausgraber, BA** | Junge Industrie | Bildung & Gesellschaft | Social Media
- **Mag. Elisabeth Brunner** | Buchhaltung
- **David Schweigert, BA** | Trainee
- **Valerie Ehrenthal, BEd** | Bildungsprojekte
- **Mag. Christina Amann-Winter und Carina Perez** | in Bildungskarenz

DER VORSTAND

Im Berichtsjahr 2023/2024 traf sich der Vorstand der Industriellenvereinigung Salzburg fünfmal, wovon zwei Sitzungen gemeinsam mit der erweiterten Spartenkonferenz der WKS erfolgten. Gastreferenten in diesen Sitzungen waren:

- **Mag. Stefan Schnöll**
Landeshauptmann-Stellvertreter
- **Jacqueline Beyer**
AMS-Landesgeschäftsführerin
- **Mag. Stefan Bruckbauer**
Chefökonom der UniCredit Bank Austria
- **Marlene Svazek, BA**
Landeshauptmann-Stellvertreterin

DIE AUSSCHÜSSE | ARBEITSGRUPPEN

Die IV Salzburg bringt einerseits gleichgesinnte Unternehmerpersönlichkeiten zum Erfahrungsaustausch zusammen, andererseits bietet sie eine Plattform für kontroversen Diskurs. Um Ideen themen- und zielgruppenspezifisch zu bündeln, hat die IV Salzburg folgende Ausschüsse eingerichtet:

Bildung | Digitalisierung & Innovation | Energie & Umwelt | Erfahrungsaustausch Qualitätsmanagement Infrastruktur & Mobilität | IT-Taskforce | KMU PR-Forum Industrie | TAF – Technisches Ausbilderforum



Kuhn-Gruppe feiert 50-Jahr-Jubiläum

Gegründet wurde das auf Baumaschinen, Ladetechnik und Werkzeugmaschinen spezialisierte Familienunternehmen 1973 von Günter Kuhn in Eugendorf. Aktuell beschäftigt die Kuhn-Gruppe europaweit 1.735 Mitarbeiter und erreichte 2022/23 einen Gesamtumsatz von 683 Mio. Euro.

21.06.2023

SAG eröffnete neues R&D-Gebäude

Modern, offen, lichtdurchflutet und im Konzept mit durchgängigem Farbschema, so präsentieren sich die neuen Büros der R&D-Abteilung der Salzburg Aluminium Group. In dieser Wohlfühlumgebung soll so den kreativen Ideen freier Lauf gelassen werden.

10.07.2023



STANDORT, INNOVATION & WETTBEWERBSFÄHIGKEIT

Signal für Start-up-Szene

Mit der im Start-up-Paket Ende Mai 2023 neu geregelten Mitarbeiterbeteiligung können junge Unternehmen, die oft vor der Herausforderung der Liquidität stehen, ihre Mitarbeiter:innen wirksamer am Unternehmenserfolg teilhaben lassen. Sinnvolle Entlastungen für die Start-up-Branche sind die neue Rechtsform einer „Flexiblen Kapitalgesellschaft“ und die Absenkung des GmbH-Mindeststammkapitals auf 10.000 Euro. Die IV erhoffte sich auch in den bestehenden Rechtsformen Verbesserungen. So könnte mehr Flexibilität in der Gestaltung der Satzung von börsenfernen Aktiengesellschaften eine Entlastung von Familienunternehmen darstellen.

Konstruktive und zukunftsorientierte Ausrichtung

Die künftige Landesregierung hat die Schwerpunkte für die nächsten fünf Jahre zügig erarbeitet und gezielt auf standortorientierte Projekte im Bundesland gesetzt, so der Kommentar der IV Salzburg über das geplante Koalitionsabkommen, das insgesamt eine Orientierung an den wesentlichen Interessen der Salzburger Industrie erkennen lässt. Hervorzuheben ist das generelle Bestreben, Projektgenehmigungsverfahren zukünftig enorm zu beschleunigen. Sehr kritisch sehen wir aber die Pläne zur Ausweitung des ‚Berndorfer Modells‘: In Zeiten des akuten Fachkräftemangels müssen wir dringend mehr Frauen von Teilzeit- in Vollbeschäftigung bringen und Kinderbetreuung modern denken! Die IV Salzburg ergänzte außerdem, dass sich speziell das Wort „Industrie“ im Wirtschaftsteil nicht findet – ein Grund, den Fokus auf ein neues industriepolitisches Standortabkommen zu lenken. Wir blicken einer konstruktiven Zusammenarbeit mit Freude und Tatendrang entgegen!

Industrie bremst die Inflationsspirale

Im Herbst sollte die Preisbremse in der Industrie auch in den Verbraucherpreisen spürbar werden: Lehrbuchmäßig wäre ein unterdurchschnittlicher Beitrag der Industrie zur Inflation zu erwarten, meinte IV-Chefökonom Christian Helmenstein Anfang Juli 2023. In der produzierenden Industrie hat die Globalisierung bis zur Covid-Krise für stabile Preise und damit auch für niedrige Teuerungsraten gesorgt. Ob die Inflationsrate in Österreich hoch bleibt, entscheidet sich aber im Dienstleistungssektor. Denn dort machen die Personalkosten rund 80% des Umsatzes aus, verglichen mit 20 % im Handel oder den zehn bis 15% in Produktionsbetrieben.

Mercosur-Abkommen als Möglichkeiten für morgen

Der bisherige Handel mit Mercosur sichert in Österreich bereits rund 32.000 Arbeitsplätze. Mitte Juli schätzte die

IV, mit einem Abkommen könnten die europäischen Exporte in die Mercosur-Region binnen zehn Jahren um bis zu zwei Drittel steigen. Daher sollten wir nicht auf kurzfristige Einzelinteressen achten, sondern vielmehr auf die Möglichkeiten für morgen. Das Abkommen bietet auch die Chance, europäische Werte und Standards zu exportieren und zum Schutz des Regenwaldes beizutragen, denn Brasilien müsste dann stärker gegen illegale Waldrodungen vorgehen, und alle müssten sich zu den Pariser Klimazielen verpflichten.

Technologiepolitik europäisch denken

Bei den ‚Europe in the World Days‘ im Rahmen des Forums Alpbach Ende August 2023 lud die IV zu einem Austausch über Schlüsseltechnologien für die digitale und nachhaltige Transformation, rasante KI-Entwicklungen und den Fachkräftemangel. Neben Umweltministerin Leonore Gewessler und Wirtschaftsminister Martin Kocher waren zahlreiche österreichische sowie europäische CEOs der Einladung gefolgt. Die Forcierung der Zusammenarbeit in Ökosystemen aus Wissenschaft, Start-ups und Industrie sowie der Ausbau des Risikokapitalmarkts sind entscheidende Faktoren. Die Schlüsseltechnologien der Zukunft sichern die Wettbewerbsfähigkeit Europas und Österreichs.

Grenzgänger & Homeoffice

Mit der jüngsten Änderung des Doppelbesteuerungsabkommens Ö-D erhielten Grenzgänger im Großraum Salzburg endlich die dringend benötigte Erlaubnis, Homeoffice wieder ohne Einschränkung bzw. steuerliche Nachteile in Anspruch nehmen zu können. Seit Jänner 2024 werden Grenzgänger dort besteuert, wo sie beschäftigt sind. Betroffen waren etliche Unternehmen und mehrere Hundert Arbeitnehmer – z.B. Palfinger AG, Porsche Holding und Sony DADC. Die Änderung dieser Vereinbarung wurde bereits vor Längerem von der IV Salzburg im Land angestoßen und über die IV an die zuständigen Ministerien in Wien und Bayern bzw. Berlin herangetragen.

Industrieland Österreich – Reloaded

Österreich hat mit einer steigenden Anzahl an Herausforderungen zu kämpfen, die seinen Standort massiv unter Druck bringen: geopolitische Veränderungen, eine schwache wirtschaftliche Entwicklung von Deutschland bis nach China, hohe Energiekosten & sinkende Wettbewerbsfähigkeit, bringen den Standort in Bedrängnis. Ein zu starrer Arbeitsmarkt, hohe Belastungen durch Steuern und Abgaben sowie ein enges Korsett aus Bürokratie und Überregulierung verhindern, dass unser Standort seine wahre Stärke entfalten kann. Im Rahmen des Tages der Industrie 2023 hat die IV eine Strategie mit positiven Signalen für die notwendige Attraktivierung des Standorts präsentiert: „INDUSTRIELAND ÖSTERREICH RELOADED“.

Schoellerbank für Beratungsqualität ausgezeichnet

Die Gesellschaft für Qualitätsprüfung untersuchte bei ihrem Banken-Test bereits zum zweiten Mal die Schoellerbank. Mit einer Gesamtnote von 1,59 wurde erneut das höchste Prädikat „Exzellente Beratungsqualität“ erreicht.

BMW Group Österreich behauptet Position

Mit 9.655 neu zugelassenen Fahrzeugen (+10,3% gegenüber dem Vorjahreszeitraum) befindet sich die BMW Group bis dato weiter auf Erfolgskurs. Mittlerweile ist jeder vierte BMW in Österreich vollelektrisch.



Stiftungs- und Fondsgesetz 2024

Die landesgesetzlich zu regelnden Stiftungen und Fonds wurden im Herbst 2023 auch nach knapp 50 Jahren durch das Salzburger Stiftungs- und Fondsgesetz geregelt. Um den Bedürfnissen des 21. Jahrhunderts entsprechen zu können, sollten neue zeitgemäße Regelungen nicht nur zu einer Verwaltungsvereinfachung und Deregulierung führen, sondern auch den in der Vollziehung des Gesetzes gewonnenen praktischen Erfahrungen Rechnung tragen. Die IV Salzburg regte in ihrer Stellungnahme an, das mehrstufige Gründungsverfahren so zu vereinfachen, dass die Stiftungserklärung und die Stiftungssatzung als Einheit gesehen werden sowie die Errichtung durch die stiftende Person ohne behördliche Zwischenverfahren ermöglicht wird.

Talfahrt der Wirtschaft

Die Salzburger Wirtschaft trotzte 2023 zwar noch allen Widrigkeiten, die Aussichten bis ins heurige Frühjahr waren aber weniger rosig. Nur mehr drei Prozent der Betriebe schätzten ihre Lage in der Zukunft günstiger ein. Das war das Ergebnis der IV-Konjunkturumfrage für das dritte Quartal 2023. Wir gingen damals schwierigen Zeiten entgegen, die auch nicht so schnell vorübergehen, so die damalige Einschätzung von IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler. Dementsprechend wollten wir die Politik in die Pflicht nehmen – bei den Themen Fachkräftemangel, Energiekosten und Entbürokratisierung. Im Wettbewerb gewinnen wir nur, wenn wir auf Forschung & Entwicklung setzen und mit Innovationen gegensteuern.

Heimat bist du hoher Steuern!

Österreich ist ein Hochsteuerland. Mit einer Abgabenquote von 43,2% des BIP landete Österreich 2023 auf dem unrühmlichen vierten Platz. Vor diesem Hintergrund war die von der SPÖ im Herbst vorgestellte Kampagne zu einer vermeintlichen „Millionärssteuer“ eine erneute Kampf-ansage an alle Leistungsträgerinnen und Leistungsträger in diesem Land. Dabei ist eine Vermögensteuer vor allem eine Schnüffelsteuer, die Website www.schnueffelsteuer.at listet entsprechend Fakten und Argumente gegen die Wiedereinführung veralteter Konzepte auf. Am Nationalfeiertag 2023 etablierte außerdem die Industriellenvereinigung den „Steuerideenzähler“, der Rufe oder die proaktive Diskussion rund um neue Steuern, Abgaben und Belastungen transparent dokumentiert und auf die Häufigkeit einer standortfeindlichen Diskussion aufmerksam macht. Österreich hat kein Einnahmenproblem – diese sprudeln! –, sondern muss mit seinen Ausgaben sorgsam umgehen.

10% zahlen 61% der Lohn- und Einkommensteuer

Neiddebatten und alte Freund-Feind-Schemata sind gerade wieder hoch im Kurs. Diese Diskussionen machen

Unternehmertum zunehmend unattraktiver und gestalten die Rahmenbedingungen schwieriger. Die Industriellenvereinigung ist daher an einem sachlichen und faktenorientierten Diskurs interessiert und hat Anfang November 2023 nach knapp zehn Jahren die sechste Auflage von „Armut, Reichtum & Umverteilung in Österreich“ präsentiert. Dabei gehen wir auf kursierende Mythen ein und stellen diese anhand 15 konkreter Fakten entsprechend richtig: Die vorhandenen Daten zeigen keine zunehmende Ungleichheit in Österreich. Deshalb lautet unser Appell, bleiben wir bitte bei den Tatsachen und treiben die Spaltung in der Gesellschaft nicht voran!

Nachhaltigkeit wird zum Zukunftsfaktor

Die digitale Transformation manifestiert sich als Erfolgsfaktor, die Nachhaltigkeitstransformation entwickelt sich zum Zukunftsfaktor. Beide Transformationen bedeuten für Unternehmen massive Veränderungsprozesse. Accenture und die IV haben in ihrer Studie „Digitale Dividende 2023“ Mitte November 2023 Status quo und Potenziale der Digitalisierungs- und der Nachhaltigkeitstransformation analysiert. Österreichs Unternehmen sehen diese beiden großen Veränderungsprozesse noch viel zu wenig gemeinsam. Dabei wären Twin Transformers, die beide Transformationen aktiv vorantreiben, gemeinsam mit der Nutzung digitaler Tools die Champions von morgen.

Belgische EU-Ratspräsidentschaft

Der europäische Arbeitgeber-Dachverband BusinessEurope traf sich auf Einladung des Verbands belgischer Unternehmen (VBO-FEB) Mitte November 2023 in Brüssel. Dabei wurden die Prioritäten von BusinessEurope für die kommende belgische EU-Ratspräsidentschaft gegenüber der belgischen Regierung präsentiert. Die Präsidenten und Generalsekretäre der Mitgliedsverbände wurden von König Philippe empfangen und konferierten auch mit Valdis Dombrovskis, Vizepräsident der Europäischen Kommission, zuständig für wirtschafts- und handelspolitische Themen. IV-Präsident Georg Knill sprach sich für die Schaffung von einem klaren regulatorischen Spielraums, die Balance von Sicherheit und Förderung der europäischen Wirtschaft und den Industrie-Deal aus. Leider war es aber die belgische Ratspräsidentschaft, die gemeinsam mit Kommissionspräsidentin von der Leyen das Lieferkettengesetz durchdrückte, im Abtausch für Italiens Anliegen bei der Verpackungs-Verordnung.

In handfester Rezession

Es sei der stärkste realwirtschaftliche Rückgang seit 1951, sehe man von der Finanz- und der Corona-Krise ab, sagte Mitte Dezember IV-Präsident Georg Knill in der ORF-Pressestunde. Die Gesamtwirtschaft verzeichnete 2023 einen Rückgang um 0,8%, die produzierende Industrie

Salzburg AG führt neuen E-Ladetarif ein

Abgerechnet wird bei den neuen E-Lade-Tarifen der Salzburg AG nach tatsächlich geladener Energie. Kunden können an mittlerweile mehr als 1.000 Ladepunkten im Bundesland zwischen zwei Tarifen und Ladegeschwindigkeiten wählen.

11.09.2023

GWS führt nun das Salzburger Landeswappen

„Geschützte Werkstätten – Integrative Betriebe Salzburg GmbH“ (GWS) bietet seit über 45 Jahren Menschen mit und ohne Behinderung vollwertige Arbeitsplätze an. Für sein soziales Engagement wurde dem Unternehmen nunmehr das Salzburger Landeswappen verliehen.

12.09.2023

– für ein Viertel der Beschäftigung und der Wertschöpfung verantwortlich – dagegen satte drei Prozent. Für 2024 war mit einer Stagnation zu rechnen. Die jüngsten KV-Abschlüsse, hohe Energiekosten und bürokratische Hürden werden 2024 dazu führen, dass eine Vielzahl von Unternehmen Verluste schreiben wird. Um den Standort wieder attraktiv zu machen und die weitere Verlagerung der heimischen Industrie ins Ausland zu bremsen, schlug der IV-Präsident eine Reihe von Maßnahmen vor: wie die Senkung der Steuer- und Abgabenquote, die Senkung der Lohnnebenkosten, das Aussetzen der CO₂-Steuer sowie die Beschleunigung von Genehmigungsverfahren etc.

Beteiligungsprozess zu NIS-2-Richtlinie

Ab Oktober 2024 gelten in der EU neue Vorgaben für mehr Cybersicherheit in Unternehmen, die im weitesten Sinn zur kritischen Infrastruktur zählen. Im Rahmen der Sicherheitsrichtlinie „NIS 2“ haben öffentliche Einrichtungen IT-Sicherheitsmaßnahmen vorzunehmen und müssen Vorfälle in der IT-Sicherheit melden. Das nötige heimische Gesetz soll für die tausenden betroffenen Firmen so praxistauglich wie möglich werden. Das versprach Innenminister Gerhard Karner Mitte Dezember 2023 nach einem Arbeitsgespräch mit IV-Präsident Georg Knill. Während von der aktuell geltenden Richtlinie NIS 1 lediglich 100 Unternehmen betroffen sind, werden in die Folgeversion bis zu 4.000 Institutionen und Firmen eingebunden sein. Ziel ist es, die Widerstandsfähigkeit im Cyberbereich zu erhöhen, die Reaktionszeit nach Angriffen zu verkürzen sowie verpflichtende einheitliche Standards für Sicherheitsvorkehrungen festzulegen. Hierzu informierten sich im April 2024 rund 60 Unternehmen bei einem Workshop mit dem Innenministerium in der Mooncity.

Investitionsvolumen muss steigen

Zum Jahreswechsel blickte Präsident Peter Unterkofler auf ein herausforderndes und durchaus turbulentes Jahr zurück. Der Wirtschafts- und Industriestandort Salzburg wurde geschwächt durch Faktoren wie die hohe Inflation und die rezessive Entwicklung insgesamt – unsere gewohnte Dynamik hat sich stark verlangsamt. Vor diesem Hintergrund haben vor allem die erneut hohen Lohnabschlüsse teilweise massive Auswirkungen auf die Wettbewerbsfähigkeit der heimischen Unternehmen zur Folge. Für 2024 wünschte sich die IV daher eine massive Unterstützung im Bereich Lohnnebenkostensenkung und für einen weiteren Energiekostenzuschuss. Als drittes Vorhaben forderten wir neue, umfassende Schritte zur Entbürokratisierung.

Anreize in Richtung Vollzeitarbeit

Österreichs Industrie- und Arbeitsstandort braucht ausreichend Arbeits- und Fachkräfte, um im internationalen

Wettbewerb bestehen zu können. Die Zahl der unselbstständig Beschäftigten in Österreich hat 2023 im Vorjahresvergleich um über 40.000 zugenommen und ein Rekordniveau erreicht, das Arbeitsvolumen insgesamt hingegen stagniert. Es gilt alles daran zu setzen, um auch dieses zu erhöhen, so die Reaktion der IV Mitte Jänner 2023 auf die Ankündigung von Wirtschaftsminister Martin Kocher, mit einem neuen Kombilohnmodell mehr Vollzeitanteile setzen zu wollen. Die IV hat sich bereits mehrfach dafür ausgesprochen, einen Vollzeitbonus einzuführen, der es attraktiver macht, eine Vollzeittätigkeit aufzunehmen bzw. von Teil auf Vollzeit zu wechseln. Darüber hinaus braucht es auch einen Rechtsanspruch auf qualitätsvolle Kinderbetreuung ab dem ersten Lebensjahr.

2024 ist Jahr der Weichenstellungen

Vor dem Hintergrund der Nationalratswahl und der Wahl zum Europäischen Parlament hat die IV Mitte Jänner 2024 über aktuelle Herausforderungen und kurzfristige politische Notwendigkeiten, die 2024 umzusetzen sind, informiert. Vorgelegt wurde ein breiter Forderungskatalog und vor sogenannten „Wahlzuckerln“ angesichts der heurigen Nationalratswahl gewarnt. Für uns geht es um einen wettbewerbsfähigen Standort: Um diesen zu gewährleisten, brauche es eine zielgerichtete Energieförderung bis 2030, eine substanzielle Senkung der Lohnnebenkosten, das Setzen von Leistungsanreizen, eine Abgabenreduktion auf 40%, beschleunigte Genehmigungsverfahren und die Abschaffung der Kapitalertragssteuer im Rahmen eines Vorsorgedepots.

Es wird einen größeren Befreiungsschlag brauchen

Nach den üppigen Lohnabschlüssen forderten die Arbeitgeber-Vertreter Mitte Februar ein Entgegenkommen bei den Lohnnebenkosten. Bundeskanzler Nehammer ging in seinem Ende Jänner präsentierten „Österreich-Plan“ auf zentrale Forderungen der Wirtschaft ein: Senkung der Lohnnebenkosten auf unter 40% bis 2030, Steuerbefreiung für Überstunden, um die Leistungsbereitschaft zu fördern, 1.000 Euro Bonus für Vollzeitarbeit, eine Senkung der untersten Lohnsteuerstufe auf 15%, weniger Bürokratie oder Investitionsprämien statt ausufernder Subventionen. Die IV lobte zwar die positive Signalwirkung und die Aussicht auf einen wirtschaftsfreundlichen Kurs, attestierte jedoch leider nur moderate und zu kleine Schritte. Gleichzeitig ist zu fragen, ob Österreichs Wirtschaft gerade eine normale Rezession durchlebt oder einen Wendepunkt im System.

Wir verlieren Jahr für Jahr an Wettbewerbsfähigkeit

Mit dem Motto, „passt schon, ist eh nicht so schlimm“ sei es nicht getan, warnte IV-Präsident Georg Knill Mitte Februar in der ORF-„ZiB2“ im Zusammenhang mit Österreichs

Quehenberger Logistics hat ein neues Logistikzentrum

Mehr als 20 Mio. Euro hat Quehenberger Logistics in ein Großlager beim Firmensitz in Straßwalchen investiert. 22.000 Quadratmeter Lagerfläche umfasst das neue Logistikzentrum, 200 Jobs sollen entstehen.

APG-Projekt 380-kV-Leitung erreicht den Nockstein

Auf dem symbolträchtigen Nockstein bei Koppl stellt die Austrian Powergrid (APG) für die 380-kV-Stromleitung einen sogenannten Bananenmast auf: Aus statischen Gründen wird der 112 Tonnen schwere, grün gefärbte Mast breiter (42m) als hoch (34m) sein.



Wettbewerbsfähigkeit. Einmal mehr verwies er darauf, dass Österreich im World Competitiveness Index noch vor einigen Jahren auf Platz elf unter 54 OECD-Ländern lag, mittlerweile aber auf Platz 24 abgerutscht sei. Für Österreichs Industrie sei das bedrohlich, denn wenn die Produkte nicht gekauft werden, sind Wohlstand, Unternehmen und Arbeitsplätze gefährdet. Von der Bundesregierung fordert die Industrie daher sofortige Maßnahmen zur Entlastung: So sollen die Strompreiskompensation verlängert, Lohnnebenkosten gesenkt und Ineffizienzen im Gesundheitssystem durchleuchtet werden – das geht auch, ohne Sozialleistungen zu reduzieren.

Freihandel schafft Arbeitsplätze

Die Handelsbeziehungen zwischen der EU und Chile haben bereits lange Tradition. Das Anfang März unterzeichnete Freihandelsabkommen setzt neben dem Abbau weiterer Handelshürden einen Fokus auf kritische Rohstoffe und ist eine Modernisierung des bisherigen Assoziierungsabkommens. Österreichische Betriebe haben in Chile im vergangenen Jahr rund 80 Millionen Euro investiert, 260 Millionen Euro durch Warenexporte erwirtschaftet und sind mit ca. 50 Niederlassungen vor Ort. In weiterer Folge wäre es an der Zeit, auch das Freihandelsabkommen mit der südamerikanischen Region Mercosur endlich zum Abschluss zu bringen. Die IV hofft, dass die Kommission auch beim Abschluss des Abkommens mit der Mercosur-Region endlich in die Gänge kommt. Dabei sollte auch Österreich seine Position überdenken und vom Blockierer zum Gestalter des fairen Freihandels werden.

Wertpapierbesitz immer gefragter

Das Engagement der Österreicher an den Kapitalmärkten ist größer als bisher gedacht. 27% der Österreicher besitzen Wertpapiere, um 2% mehr als noch vor einem Jahr. Das war das zentrale Ergebnis der „Aktienbarometer“-Umfrage unter 2.000 Österreichern ab 16 Jahren im Auftrag der IV. Investiert wird demnach vor allem in Investmentfonds/ETFs (20%), Aktien (14%) und Anleihen (neun Prozent). Weitere 21% zeigen Interesse, künftig in Wertpapiere zu investieren. Für IV-Präsident Georg Knill sind damit Aktien & Co. das neue Normal – die Bevölkerung ist deutlich weiter als die Politik, rügte er die derzeitige Blockade der Kapitalmarktreform. Hauptmotivation für den Kauf von Wertpapieren ist der langfristige Vermögensaufbau zur (Alters-)Vorsorge, knapp gefolgt vom Werterhalt in der aktuellen Inflationssituation.

Datenbank für angehende Aufsichtsrätinnen

Der Weltfrauentag im März ist jährlich Anlass, um den Frauenanteil in Österreichs Aufsichtsräten zu betrachten. Um für mehr Diversität in Österreichs Aufsichtsräten zu sorgen, hat die IV das IV-Sparringprogramm Netzwerk Aufsichtsrat

ins Leben gerufen. Das Programm bietet eine Plattform, die talentierte Frauen gezielt auf Aufsichtsratspositionen vorbereitet. Durch die Vernetzung von hochqualifizierten Frauen mit erfahrenen Aufsichtsrätinnen und Aufsichtsräten in Sparring-Tandems wird der Austausch gefördert und die Sichtbarkeit der angehenden Aufsichtsrätinnen erhöht. Ab sofort sind alle Absolventinnen hier zu finden: <https://sparringprogramm.at/>

EU-Lieferkettengesetz ist nicht praxistauglich

Nach langem Ringen ist Mitte März auf EU-Ebene das Lieferkettengesetz beschlossen worden. Damit werden europäische Unternehmen verpflichtet, Umwelt- und Menschenrechtsstandards einzuhalten, auch bei all ihren Zulieferern. Der ursprüngliche Entwurf wurde für den Beschluss nach Widerstand aus Industrie und Wirtschaft abgeschwächt, trotzdem kritisiert die heimische Industrie das Lieferkettengesetz als nicht praxistauglich. Die EU-Richtlinie gilt in Österreich direkt für 120 bis 150 große Unternehmen ab 1.000 Beschäftigten, aber indirekt auch für all ihre zigtausenden Zulieferer! Für viele Unternehmen werden die geforderten Kontrollpflichten über die gesamte Lieferkette hinweg schlichtweg nicht umzusetzen sein – auch wenn sich die Industrie selbstverständlich dem verantwortungsvollen und nachhaltigen Wirtschaften verpflichtet fühlt.

„Made in Europe“ fördern

Seitens der IV erwarten wir uns von der nächsten EU-Legislatur konkrete Initiativen zur Förderung der heimischen Wettbewerbsfähigkeit. Dazu zählt der konsequente Antrieb der Außenhandelswirtschaft durch Partnerschaften in der ganzen Welt, der radikale Abbau von regulatorischen Belastungen und die Nutzung der Transformation als Wettbewerbsturbo für die Industrie. Unternehmerisches Handeln darf nicht mit absurd hohen Bürokratieauflagen bestraft werden. Nachhaltiges Wirtschaften und Innovationen „Made in Europe“ sollten vielmehr durch Anreize belohnt werden, die zukünftig Investitionen in den Standort Europa und Österreich wieder attraktiver machen.

Literaturpreis der Österreichischen Industrie

Mit Laura Freudenthaler erhält heuer eine Salzburger Schriftstellerin den von der IV gestifteten „Literaturpreis der Österreichischen Industrie – Anton Wildgans“. Der mit 15.000 Euro dotierte Preis wird zwar erst im Oktober 2024 im Haus der Industrie in Wien überreicht, doch bereits bei unserer Vollversammlung am 11. Juni wird uns die Autorin selbst eine Leseprobe geben. Freudenthalers Prosa führt mit einer Schonungslosigkeit mitten hinein in atmosphärisch dichte Bilder. Vor einem latent-dunklen Hintergrund berichten diese von geheimnisumwitterten Vorgängen und von Eindrücken und Prozessen, die in Alltags-Diskursen gewöhnlich nie zur Sprache kommen, weil sie schlicht tabu sind.

Asfinag investiert 100 Mio. Euro in Fahrbahnerneuerung

Im Abschnitt Thalgau beginnt die Asfinag die Generalerneuerung der A1. Bis Dezember 2025 werden Fahrbahnen und Brücken auf den neuesten Stand der Technik gebracht, Lärmschutzwände erneuert sowie elf neue Gewässerschutzanlagen errichtet.

Segafredo als historische Marke Italiens anerkannt

Für seine langjährige Tradition und Exzellenz wurde Segafredo Zanetti als „Historische Marke von nationalem Interesse“ ausgezeichnet. Eine Ehre, die vom Ministerium für Wirtschaft und „Made in Italy“ vergeben wird.



Liebe Freundinnen und Freunde der Jungen Industrie!

Eine unserer größten Herausforderungen wird es sein, im internationalen Wettbewerb weiterhin wettbewerbsfähig zu bleiben und dabei Schlüsseltechnologien nicht zu verlieren. Es ist von entscheidender Bedeutung, Deindustrialisierung zu verhindern, da dies nachhaltigen Schaden für Europa bedeuten würde. Die Bewahrung unserer europäischen Werte der Freiheit und Demokratie wird mit einem Wohlstandsverlust in Europa schwierig, und global fehlt uns die Schlagkraft, um diese Werte einzufordern oder mit Partnern weiterzuentwickeln.

Die zweite große Herausforderung ist die Energiewende. Um diese zu bewältigen, sind massive Investitionen erforderlich, die nur aus einer starken Position heraus umgesetzt werden können. Gleichzeitig ist es wichtig, international zu handeln, die CO₂-Emissionen Europas sind nur ein Bruchteil der weltweiten.

Darüber hinaus brauchen wir einen starken und gesunden österreichischen bzw. europäischen Wirtschaftsraum. Dieser bildet den Grundstein, unsere Werte weltweit zu verankern

und die erforderlichen Investitionen für die Energiewende zu tätigen. Obwohl eine besorgniserregende Entwicklung in die andere Richtung erkennbar ist, bin ich überzeugt, dass wir Europa noch in die richtige Richtung lenken können. Es liegt an uns, die Zukunft zu gestalten. Europa mag zwar nicht über die natürlichen Ressourcen verfügen, aber wir haben die intellektuellen Kapazitäten, um Lösungen zu entwickeln und umzusetzen.

Deshalb lautet unser heutiger Schwerpunkt: „Leaders of Tomorrow“!

Wir müssen mutig mit der richtigen Führung die Zukunft gestalten. Im Zuge unseres Schwerpunkts bieten wir unseren Mitgliedern spannende Workshops zu Performance Culture, Strategische Verhandlungsführung und laden Top Speaker ein, um zu diskutieren, wie man zum Spitzenunternehmer wird.

Adrian Geislinger
Vorsitzender JI Salzburg

NEUER VORSITZENDER UND VORSTAND

Letzten Sommer fand ein Wechsel an der Spitze der Jungen Industrie Salzburg statt:

Clemens Usner (Usner GmbH) übergab nach fünf Jahren sein Amt an **Adrian Geislinger** (Geislinger GmbH). Wir danken Clemens für seine großartige Arbeit und heißen Adrian herzlich willkommen!

Aber nicht nur der Vorsitz wechselte – auch der Vorstand bekam neue Gesichter: **Julia Brunhuber** (KTM) und **Konstantin Dreyer** (DREYER Ventures & Management GmbH) bilden neben **Hendrik Klein** (Red Bull GmbH) und **Moritz Unterkofler** (UKO Holding GmbH) den neuen Vorstand. Ausgeschieden sind **Lisa Weise-Schmidbauer** (Mountain's Goat GmbH) und **Clemens Kurz** (Immobilienkanzlei Alexander Kurz GesmbH) – vielen Dank für eure jahrelange Unterstützung und Arbeit!

STARTSCHUSS FÜR DEN NEUEN VORSTAND

Mitte Juli 2023 fand unser „Sommerstammtisch Spezial“ in Anif statt – eine Veranstaltung mit gleich zwei Schwerpunkten.



Einerseits wurde das neue Vorsitzteam der Jungen Industrie begrüßt, andererseits die Unterstützung der Jungen Industrie im Bereich MINT in der Elementarpädagogik hervorgehoben: Insgesamt spendeten die Mitglieder 400,- € für eine Spürnasenecke im Kindergarten St. Elisabeth. Aus dem Kindergarten gab es dann ein großes Danke für euren so wertvollen Beitrag!

ÜBER DEN DÄCHERN SALZBURGS

Wie jedes Jahr trafen sich auch heuer wieder Mitglieder der Jungen Industrie Salzburg beim traditionellen **Festspielempfang der IV Salzburg** im M32 am Mönchsberg. Rund 20 JI-Mitglieder waren zu Gast und nutzten die Möglichkeit, bei wunderschönem Wetter und bester Aussicht, zur Vernetzung

Sigmathek feiert 35-jähriges Bestehen

1988 gegründet, zählt das Familienunternehmen Sigmatek heute zu den führenden Herstellern von kompletten Automatisierungssystemen für den Maschinen- und Anlagenbau. Weltweit sind rund 500 Mitarbeiter beschäftigt – gut 400 davon in Lamprechtshausen.

ESW tätigte größte Investition in Firmengeschichte

Mit einer hochmodernen Schleifmaschine können ab nun im Eisenwerk Sulzau-Werfen Walzen mit einem Rohgewicht von bis zu 60 Tonnen bearbeitet werden. Allein die Installation der fünf Mio. Euro teuren Maschine dauerte mehrere Monate.



und zum Austausch. Eröffnet wurde das Event von Herrn Peter Unterkofler, Präsident der IV Salzburg, Festspielpräsidentin Kristina Hammer und Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Alle drei betonten bei ihren Reden, dass die Industrie immer schon Treiber von Innovationen war und sie sich dieses Stellenwertes im Wirtschaftswachstum Salzburgs auch bewusst ist – Unsere Industrie ist Teil der Lösung – darauf wurde im Anschluss natürlich angestoßen!

GRILLMEISTER AM START



Auch dieses Jahr fand wieder das **JI-Sommergrillfest** statt – dieses Mal lud Adrian Geislinger in sein Unternehmen ein – mit der Möglichkeit, davor bei einer exklusiven Betriebsbesichtigung hinter die Kulissen zu schauen. Neben dem Bestaunen von riesigen Dämpfern gab es ausgelassene Stimmung und köstliches

Essen. Auch wenn das Wetter nicht ganz so mitgespielt hat, wurde ordentlich Stimmung gemacht, viel gelacht und geplaudert – was für ein schöner Abend!

ZAUBER HINTER DER BÜHNE

Mitte September waren wir auf Einladung von Festspielpräsidentin Kristina Hammer zu **Besuch bei den Salzburger Festspielen** – genauer gesagt, wurden wir in die Geheimnisse hinter den Kulissen eingeweiht. Herr Hoch (Leitung Sicherheit) führte uns durch die Räumlichkeiten, beantwortete alle unsere Fragen und ließ sogar die Außenorgel für uns spielen, die man sonst nur ein bis zwei Mal im Jahr hört. Am Ende wurden wir von Frau Hammer persönlich auf der Terrasse des „Hauses für Mozart“ empfangen. Vielen herzlichen Dank für die Gastfreundschaft und die spannenden Einblicke!



Trumer belebt alten Gasthof

Immer wieder Leben in einen seit Jahren verwaisten Obertrumer Gasthof bringen, das will die Trumer Brauerei mit einem Pop-up-Projekt unter dem Motto „Es lebe das Wirtshaus“. So sollen Leerstand vermieden und Impulse für die Region gesetzt werden.

07.10.2023

WIE INNOVATION DER GESUNDHEIT HILFT

Wie jedes Jahr luden IV Salzburg, Oberbank und Salzburger Nachrichten zum **Industrie- und Zukunftsforum** in den Hangar-7 ein und zahlreiche JI-Mitglieder folgten der Einladung. Peter Unterkofler, Präsident der IV Salzburg, berichtete über die aktuellen Herausforderungen der Industrie und wie dringend gezielte, investitionsfördernde Maßnahmen wären. Speaker des Abends war Thomas Schinecker, CEO der Roche-Gruppe, der über die aktuellen Weiterentwicklungen im Medikamentenbereich sprach, die vor allem durch Künstliche Intelligenz, Algorithmen und Digitalisierung stark vorangetrieben wird. Schön, dass so viele von euch dabei waren!



IM DIALOG

Ende November traf sich der Vorstand der JI Salzburg zu einem **Gespräch mit Christoph Neumayer**, IV-Generalsekretär. In diesem Rahmen wurden Themen angesprochen, die die Junge Industrie besonders beschäftigen. Aber auch über die Erwartungen, die die IV an die Jungen hat, wurde gesprochen. Besonderer Fokus lag auf der Förderung von Soft-Skills in den heurigen „Leaders of Tomorrow“-Workshops sowie auf der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das Bild, junge Menschen wären heutzutage weniger arbeitsmotiviert, soll schnell korrigiert werden, denn Einsatz und Erfolg bedingen einander. Gerade die Junge Industrie weiß, dass der Erfolg nicht von allein kommt, sondern nur mit voller Kraft voraus. Und dafür steht die Junge Industrie!



WAS DIE JUNGE INDUSTRIE AUSMACHT

Zu Gast beim **Industry.Talk** Ende November war Julia Aichhorn, CEO der Dr. Aichhorn GmbH und aktuelle JI-Bundesvorsitzende. Adrian Geislinger moderierte durch den Abend und sprach mit ihr über ihren Werdegang, wie sie all ihre Aufgaben tagtäglich unter einen Hut bringt und welche Themen

Fiegl + Spielberger erhält erstmals EcoVadis-Auszeichnung

Mit den EcoVadis-Medaillen und -Abzeichen werden nachhaltig agierende Unternehmen ausgezeichnet. Elektrotechnikspezialist Fiegl + Spielberger konnte sich heuer erstmals die begehrte Bronze-Medaille sichern.

17.10.2023



die Junge Industrie beschäftigt. Neben Thema Pension liegen ihr besonders die Themen Generationengerechtigkeit am Herzen, aber auch MINT und Klimaschutz. Auf die Frage hin, was sie in der Jungen Industrie bewirken möchte: „Ich möchte laut sein“ – und die Junge Industrie darf auch laut sein! Oder muss sie sogar? Denn es geht nicht nur um unsere Generation, sondern auch die kommenden – und denen können wir nicht einfach den schwarzen Peter weiterreichen.



für die Zahnarztpraxis präsentiert wurden. Anschließend blickten wir hinter die Kulissen im Werk und erlebten hautnah die Fertigung und Montage im Betrieb! Unser Dank gilt an dieser Stelle Familie Malata und dem W&H-Team für die Einladung!

KEKSERLDUFT LIEGT IN DER LUFT

Dieses Mal im „Wolferl“ in der Josef-Preis-Allee traf sich Anfang Dezember die Junge Industrie zum alljährlichen **Weihnachtsfest**. Neben dem gemütlichen Beisammensein stand vor allem der Spendenaufruf für Licht ins Dunkel im Mittelpunkt. Dank der Beiträge von Firmen, privaten Spendern und der Jungen Industrie Salzburg wurde der bemerkenswerte Betrag von 2730 Euro erreicht, welcher Familien in Not zugutekommt. Feierlich wurde der Scheck an ORF-Redakteurin Romy Seidl übergeben – vielen Dank für euren Beitrag!



HIGH PERFORMANCE



Den Auftakt zu unserer Workshopreihe „**Die Führungskräfte von morgen**“ machte Ende Jänner ein Vortrag von Anke van Beekhuis zum Thema „High Performance Culture“. Dabei gab es spannende Tipps zur Effizienzsteigerung am eigenen Schreibtisch. Wichtige Erkenntnisse waren, dass man sich zunächst fragen soll: „Was soll erreicht werden?“, und erst danach: „Wie erreiche ich es?“ Auch das Team muss mitgenommen werden, denn schließlich wird Verantwortung nur übernommen, wenn man versteht, wofür.

NEUJAHRSAUFTAKT



Die erste Veranstaltung im neuen Jahr 2024 feierte die JI Salzburg erstmals in Wien – beim **Member.Talk**, gemeinsam mit der JI Wien und NÖ/Bgld. Bei der Diskussionsrunde wurde über Erfahrungen mit Unternehmensnachfolgen gesprochen, denn Nachfolgeprozesse erfordern oftmals signifikante Veränderungen und individuelle Herangehensweisen, jedenfalls aber eine gemeinsame Vision zur effektiven Wertschöpfung. Bei der anschließenden Feier im „Hanni's Nachtclub“ am Private Member Club „Am Hof 8“ schwangen rund 200 Gäste das Tanzbein – auf ein gutes neues Jahr!

WIE MAN SPITZENUNTERNEHMER WIRD

Visionär und Vordenker – Kurt Wallerstorfer gilt als Verfechter der Innovation. Über 100 internationale Patente hat er mittlerweile angemeldet – dafür wurde ihm bereits der Österreichische Staatspreis für Erfindungen (die „Kaplanmedaille“) verliehen. Beim **Industry.Talk** betonte er eindringlich, wie wichtig es ist, besser als nur gut zu sein, wie wichtig die „richtigen“ Mitarbeiter sind, welche sechs Hebel man dafür ziehen muss, dass man „Spitzenunternehmer“ wird und sich das Schwungrad des Unternehmens auch nachhaltig dreht. Darüber hinaus ist Kurt ein begeisterter Anhänger der Elektromobilität. Für einen Talk mit ihm konnte daher mit dem Tesla Center in Salzburg Süd die passende Location gefunden werden – natürlich mit der Möglichkeit, die neuesten Tesla-Modelle auch zu testen.

DENTALPRODUKTE IN AKTION

Unsere erste **Betriebsbesichtigung** dieses Jahres fand schon im Januar statt – auf Einladung von Helene Malata. Sie führte uns durch das „**W&H Dentalwerk**“ in Bürmoos, ein Unternehmen, das für seine innovative Dental-Technologie international bekannt ist und geschätzt wird. Die Tour startete im Showroom, wo anschaulich die innovativen Produkte



Alumero erhält Auszeichnungen

Zwei Mal Gold bei den Wikarus- und ALC-Awards, und nun der erste Preis beim Hermes Wirtschaftspreis (Kategorie Handel): Alumero punktete mit einem Solar-Container für die Stromversorgung von bis zu 40 Einfamilienhäusern, PV-Carports sowie PV-Zaunsystemen.

Eaton erzielt 2023 Rekordumsatz

Eine verstärkte globale Nachfrage nach Elektrolösungen führt bei Eaton zu einem nachhaltigen Wachstum und Effizienzsteigerungen. Für 2023 bestätigt ein Rekordumsatz von 23,2 Milliarden US-Dollar, ein Anstieg von 12% gegenüber 2022, dieses Engagement.



„DIE INDUSTRIE IST MASS-
GEBLICHER INVESTOR IN
FORSCHUNG & ENTWICK-
LUNG UND MIT HINBLICK
AUF IHRE EXPORTSTÄRKE
AUCH EIN ARBEITGEBER
DER ZUKUNFT.“

Marlene Svazek, Landeshauptmann-Stellvertreterin
Vollversammlung, 21. Juni 2023



Künstliche Intelligenz (KI) oder Artificial Intelligence (AI) ist in aller Munde und hat in Windeseile alle Bereiche des öffentlichen Lebens beeinflusst. Während noch diskutiert wurde, ob verschiedene KI-Tools wie Chat-GPT mehr Nutzen oder Schaden bringen würden, sind die jungen Menschen längst auf diesen Zug aufgesprungen und nutzen Künstliche Intelligenz bereits für ihre Diplomarbeiten. Auch in der Wirtschaft hat Künstliche Intelligenz als Schlüsseltechnologie Einzug gehalten und ist nicht mehr wegzudenken. Die Arbeitswelt wird sich nachhaltig verändern und genau darauf müssen wir bereits bei der Ausbildung unserer Kinder unser Augenmerk legen, damit wir kein Talent zurücklassen!

Der anhaltende Fachkräftemangel zeigt uns die große Bedeutung einer durchgehenden Bildung im MINT-Bereich, wie Spürnasenecken, MINT-Gütesiegelschulen, HTLs sowie Schwerpunkte in technischen Fachrichtungen an Fachhoch-

schulen und Universitäten. Ein gesellschaftliches Umdenken ist bei den Berufsbildern für Mädchen und junge Frauen erforderlich, diese gilt es mehr denn je für technische Berufe zu begeistern, denn die Digitalisierung schreitet mit ihren (KI-)Entwicklungen rapide voran. Daher legte die IV Salzburg auch heuer wieder ihren Schwerpunkt auf Bildung: Spielerisches Lernen und professionelle Unterstützung bei der Berufsorientierung helfen von Kindesalter an, später die richtige Berufswahl zu treffen. Eine Industrie-Lehre, eine HTL-Ausbildung oder ein technisches Studium legen den Grundstock für eine Top-Karriere mit Job-Garantie!

KR Mag. Marianne Kusejko,
Vizepräsidentin & Vorsitzende Bildungsausschuss



MINT EIN LEBEN LANG

Die Industriellenvereinigung hat den hohen Stellenwert von Bildung erkannt und unterstützt seit vielen Jahren die qualitätsvolle Ausbildung der Kinder. Der Bildungsweg beginnt bereits im Kindergarten und endet nicht mit dem Abschluss einer Lehre oder eines Studiums. Auf dem lebenslangen Bildungsweg liegen viele Stationen, die wir als IV maßgeblich mitgestalten und vorantreiben. Denn Begeisterung für MINT-Bildung kann gar nicht früh genug geweckt werden!



SALZBURG ALS VORREITER BEI MINT-MITTELSCHULEN

Salzburger Volksschulen und 13 Sonderschulen mit Experimentierboxen ausgestattet, die eine solide MINT-Grundlage darstellen.

Die jahrelangen Bestrebungen der IV zeigen Wirkung. Neben den lange etablierten Schwerpunkten Musik und Sport gibt es seit Herbst 2022 einen **MINT-Schwerpunkt** an den Salzburger Mittelschulen. Jene Kinder, die sich speziell für MINT-Fächer interessieren, können eine von mittlerweile zehn MINT-Mittelschulen in Eugendorf, Bürmoos, Köstendorf, Bergheim, Golling oder Mittersill besuchen. Im Schuljahr 2023/2024 kamen Uttendorf, Schwarzach, Thalgau und Strobl dazu. Für 13. Juni 2024 ist der erste Landeswettbewerb für die MINT-Klassen geplant.



SPÜRNASENECKEN UND MINT-PRIMARY

Mit **MINT-Primary** wurde die durchgängige MINT-Schulbildung wieder ein Stück vorangebracht. In 109 Spürnasenecken in Salzburger Kindergärten forschen und experimentieren schon die Kleinsten mit voller Begeisterung. Nun wurden die rund 80 Experimente als „MINT-Primary“ für die Volksschulen weiterentwickelt. Es starteten sechs Pilot-Volksschulen in Bergheim, Bürmoos, Eugendorf, Golling, Köstendorf und Mittersill, also jene Orte, die bereits über Spürnasenecken und über eine MINT-Mittelschule verfügen.



MINT-GÜTESIEGEL

Derzeit tragen 70 Schulen und Kindergärten in Salzburg das **MINT-Gütesiegel**. Im Juni 2023 freuten sich 15 Bildungseinrichtungen aus dem gesamten Bundesland über die Wiederverleihung des Siegels und eine besondere Wertschätzung in Form eines Wertgutscheins für Kleinmaterialien als Unterstützung für den praktischen Unterricht. Im Jänner haben zehn Bildungseinrichtungen zum ersten Mal und 20 weitere zum wiederholten Mal eingereicht. Das Gütesiegel ist eine gemeinsame Initiative des Bildungsministeriums, der Industriellenvereinigung, der Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule Wien.



WISSEN SIE, WARUM PAPIER SCHNELLER BRENNT ALS HOLZ?

Zu einem richtigen Salzburger Vorzeigeprojekt hat sich die „**NaWi-geht-das?-Box**“ entwickelt, die gemeinsam mit der Wissensfabrik und der Pädagogischen Hochschule ins Leben gerufen wurde. Mittlerweile sind bereits 110 von 180

Alpen-Maykestag mit Umsatzplus

Der Bohrer- und Fräserhersteller Alpen-Maykestag hat seinen Umsatz im Geschäftsjahr 2022/2023 inmitten hoher Inflation nominell um 2,5% auf 56 Mio. Euro erhöht. Die Exportquote liegt weiterhin bei rund 80%. Weltweit werden 78 Länder beliefert.

Kässbohrer sieht sich wieder gut in Fahrt

Nach schwierigen Jahren plant Kässbohrer einen kraftvollen Neustart. Neben dem Umsatzziel von 140 Mio. Euro wird mit dem ersten voll-elektrischen Autotransporter mit einer Reichweite von 450 Kilometern verstärkt auf Elektromobilität und CO₂-Reduktion gesetzt.



HAK UND HTL MIT SPEZIALISIERUNGEN AUF ERFOLGSKURS

Die Handelsakademien bilden seit jeher begehrte Absolvent:innen aus und reagieren auf die Anforderungen der Wirtschaft mit Spezial-Angeboten. Die **DIGI.HAK** in Neumarkt kombiniert Informationstechnologie und wirtschaftliche Ausbildung, der **Industrial-Business-Zweig** der HAK Hallein bietet eine fundierte Ausbildung in den Bereichen Industrie und Technik und die HAK Tamsweg bietet zukünftigen Sicherheitsexperten mit einem **Cyber-Security-Zweig** eine sichere Zukunft in der Wirtschaft.

Für das Erfolgsmodell der HTLs bekommen wir internationale Anerkennung und auch hier werden ständig neue Zweige entwickelt. Die **HTL Salzburg** bleibt am Puls der Zeit und wird ab dem Schuljahr 2024/2025 zwei neue Spezial-Zweige anbieten, die den Anforderungen der Wirtschaft nachkommen: Smart Devices & Digital Communication sowie Coding & Software Design.



IT-TASKFORCE

Die **IT-Taskforce** wurde von der IV Salzburg ins Leben gerufen, um den Herausforderungen des Fachkräftemangels im IT-Sektor mit geballter Kraft zu begegnen. Mit den Partnern Innovation Salzburg und Porsche Holding und gemeinsam mit Experten aus Industrie- und IT-Betrieben wird an Lösungen gearbeitet, um die Bedingungen für den Zuzug von IT-Fachkräften nach Salzburg, einem attraktiven internationalen IT- und Innovationsstandort, zu schaffen. Dazu gehört Wohnraum ebenso wie der Erhalt einer Rot-Weiß-Rot-Karte, Sprachkurse oder die Vernetzung von Expats.



LEHRSTELLENVERZEICHNIS

Jährlich erscheint das **Lehrstellenverzeichnis der Salzburger Industrie**, das sowohl an die Salzburger Schulen versendet wie auch auf der BIM direkt verteilt wird und Eltern und Jugendlichen einen guten Überblick über die offenen Lehrstellen in Salzburgs Industriebetrieben bietet. Bitte melden auch Sie heuer wieder Ihre offenen Lehrstellen ein!



INGENIEUR- UND WERKSTOFFWISSENSCHAFTEN

Das seit 2006 auf unsere Initiative entstandene Studium der Ingenieurwissenschaften wird seitdem von einem Gremium aus Vertretern der Industrie in Salzburg und Bayern sowie Vertretern der Universität Salzburg vom Fachbereich Chemie und Physik der Materialien begleitet. Das Studium der Ingenieurwissenschaften hat sich im Großraum Salzburg als Marke etabliert und wird ständig weiterentwickelt. Mit dem Wintersemester 2024/2025 startet der neue Bachelorstudiengang **Ingenieur- und Werkstoffwissenschaften**, der mit sechs statt sieben Semestern noch besser kompatibel mit nachfolgenden Masterstudiengängen ist. Die Studierenden starten mit zwei Semestern in Salzburg, danach folgen zwei Semester in München und die letzten beiden Semester können je nach Vertiefungsrichtung in Salzburg oder München absolviert werden. Die IV Salzburg organisiert eine Exkursion mit Betriebsbesuchen und vergibt Leistungsstipendien.



KARRIEREMODELL INDUSTRIETECHNIKER

Wie schafft man es vom Lehrling zum Ingenieur? Diese Frage lässt sich leicht beantworten: Mit der Industrietechniker-Ausbildung. Voraussetzung für diese Auszeichnung sind sehr gute Leistungen im Betrieb und bei der Lehrabschlussprüfung. Nach Absolvierung der Werkmeister- und der Berufsreifeprüfung winkt nach sechs Jahren Berufspraxis der Ingenieurstitel. Mehr dazu: www.industrietechniker.net

Veranstaltungen und Sponsoring

BERUFSORIENTIERUNG UND BERUFSINFORMATION DER SALZBURGER INDUSTRIE

Viele Jugendliche wissen nicht, welchen Weg sie nach der Pflichtschulzeit einschlagen sollen. Bei den Veranstaltungen der Salzburger Industrie möchten wir die „Lust auf Technik“ wecken. Beim Smart Summer haben Schüler:innen die Möglichkeit, heimische Industriebetriebe kennenzulernen. Orientierung bieten auch die Berufsinformationsmessen: Sowohl bei der Pongauer i-star als auch bei der Berufsinformationsmesse (BIM) im Messezentrum können sich die Jugendlichen im Industrieviertel direkt an den Ständen der Betriebe über technische Ausbildungen informieren. Beim Lehrlingspicknick im Kurgarten bietet die Salzburger Industrie die Möglichkeit, schnell und unkompliziert ins Gespräch zu kommen. **Vielen Dank an alle Unternehmen, die hier mit großem Einsatz teilnehmen!**

Stiegl verfügt nun über 20 Biertanks

Sechs Tonnen schwer und 14 Meter hoch ist jeder der vier neuen 76.000 Liter fassenden Drucktanks, die mit einem Spezialkran ins Innere der Salzburger Stieglbrauerei gehievt wurden. Für die rund eine Mio. Euro teure Investition wurde extra das Dach geöffnet.

Fahngärtner erhält Gemeinwohl-Auszeichnung

Als Beweis dafür, dass nachhaltiges Wirtschaften heute schon Realität werden kann, wurde Fahngärtner für die Umsetzung der Gemeinwohl-Bilanzierung beim 360° IMPULS ausgezeichnet.



W&H: Bei der **Smart Summer Technik- und IT-Woche** der Salzburger Industrie steht das Ausprobieren an erster Stelle.



Immer mehr Mädchen interessieren sich für technische Berufe, wie hier beim Stand der ÖBB bei der **i-star**.

Über 300 Schüler:innen aus den Salzburger Schulen kamen beim **LehrLingspicknick** mit den Lehrlingen der Salzburger Industrie ins Gespräch.



Talenteakademie: Die Teilnehmer:innen der Chemie-Gruppe erforschten die Gewinnung von Farben in kreativen Experimenten.



Das erfolgreiche Team der **Physikolympiade** in ihren neuen T-Shirts freute sich besonders über die Bronzemedaille von Benjamin Tonner.

Senoplast gewinnt Umweltmanagementpreis

Eine smarte Klimatisierung der Senoplast-Produktionshalle spart jährlich 85 Tonnen CO₂ ein und senkt den Energieverbrauch um 80%. Der Umweltmanagementpreis 2023 zeichnet daher zu Recht in der Kategorie „Beste Maßnahme Umwelt- und Klimaschutz“ aus.

15.11.2023

PORR setzt „Wilma“ im Brenner-Basistunnel ein

Die Tunnelbohrmaschine „Wilma“ ist für den Durchbruch im Brenner-Basistunnel bereit. Hier markiert PORR bei einem der technisch anspruchsvollsten Projekte in Österreich einen wichtigen Meilenstein in der Realisierung des Jahrhundertprojekts.

23.11.2023



Die Lehrlinge aus den Polytechnischen Schulen zeigen beim **PTS-Landeswettbewerb** ihr Können.



Bei der Verleihung von Urkunden an die **Industrietechniker**: Präsident Peter Unterkofler, Daniela Malata, Mitglied der Geschäftsleitung W&H Dentalwerk Bürmoos, die Industrietechniker David Auer und Lukas Brunbauer sowie Landesrätin Daniela Gutsch.



Das **BIM-Messteam** der Salzburger Industrie.



MINT-Akademie: Die Chemie-Gruppe beschäftigte sich mit der Herstellung und gezielten Veränderung der Eigenschaften von Komplex-Verbindungen und deren optischen Eigenschaften.



Überreichung der **Leistungsstipendien an die herausragenden Talente des Studiums Ingenieurwissenschaften**, v.l.n.r.: Präsident Peter Unterkofler, Michael Gfrerer, Alexander Lederer und Bernhard Kocher sowie PLUS-Rektor Hendrik Lehnert.



Im Oktober 2023 traf sich das Gründungsteam von **„Teach for Austria“** und freute sich über die Erfolgsgeschichte – mittlerweile gibt es über 500 Fellows!

SolidShot porträtiert Würth

Er ist bekannt als „Schraubenkönig“: Unternehmer Reinhold Würth. Sein Aufstieg zu einem der renommiertesten Kunstsammler unserer Zeit ist Herzstück der neuesten Hommage „Wege der Kunst“ von der Filmproduktion SolidShot.

24.11.2023

W&H-Dentalwerk-Fachkräftenachwuchs zeigte Können

Die BerufsInfo-Messe „BIM“ war auch heuer wieder Schauplatz von 29 Wettbewerben der Berufs-Staatsmeisterschaften „AustrianSkills“. Von Salzburgs sieben Medaillen gingen zwei an das W&H Dentalwerk Bürmoos. Herzliche Gratulation!

27.11.2023



INFRASTRUKTUR & ENERGIE

Ausgleich von Stromkosten

Nach langem Warten machte die Bundesregierung im Mai 2023 den Weg für die parlamentarische Beschlussfassung der Strompreiskompensation für 2022 frei. Damit wurde eine bereits ältere Forderung der Industrie teilweise erfüllt und die Wettbewerbsverzerrung gegenüber europäischen Nachbarn kurzzeitig behoben. Unerlässlich war damals jedoch, dieses Standortinstrument für die stromintensive Industrie auch über das Jahr 2022 hinaus zu verlängern, um mehr Chancengleichheit im innereuropäischen Wettbewerb herzustellen. Zudem brauchte es die Möglichkeit der Kombination mit dem Energiekostenzuschuss, wie es etwa auch in Deutschland der Fall ist.

Anbindung an Seehafen Koper und Rijeka

Insbesondere für einen Binnenland-Industriestandort wie Österreich ist eine gut durchdachte Hinterlandanbindung von Häfen auf der Schiene von besonderer Bedeutung, so Ende Mai 2023 der Tenor einer Untersuchung des Wirtschaftsforschungsinstituts Economica im Auftrag von IV und Zentralverband Spedition & Logistik. Der slowenische Hafen Koper ist für unsere Wirtschaft dementsprechend seit vielen Jahren ein wichtiger Seehafen – vor den weiteren Süd-Häfen Triest und Rijeka, den wesentlich weiter entfernten Nord-Häfen Hamburg, Rotterdam, Antwerpen, Bremen sowie Constanța in Rumänien. Die günstige Lage am nördlichen Ende der Adria und damit die Nähe zum Suezkanal und zugleich Zentraleuropa machen Koper neben Österreich und Ungarn zunehmend auch für Bayern, Tschechien und die Slowakei attraktiv. Über eine Erneuerung der Güterverbindung nach Rijeka haben wir im März 2024 mit dem kroatischen Botschafter Daniel Glunčić gesprochen.

Digitale Transformation erfordert Kompetenzoffensive

Mit dem Anfang Juni 2023 im Ministerrat beschlossenen Digital Austria Act adressierte die Bundesregierung ein breites Feld wichtiger Digitalisierungsthemen – von Maßnahmen zu E-Government, digitaler Infrastruktur, Cybersecurity und digitalen Kompetenzen bis zum Bekenntnis zu digitaler Innovation und dazu wichtiger Schlüsseltechnologien wie Künstliche Intelligenz und dem Aufbau eines KI-Ökosystems mit Halbleiter, Weltraum- und Quantentechnologien. Für die IV war damit der Digital Austria Act ein wesentlicher Schritt, um die digitale Transformation in Österreich deutlich zu beschleunigen. Die Umsetzung konkreter Maßnahmen und die Sicherstellung der notwendigen Infrastruktur können Österreich und Europa im Technologiewettlauf voranbringen.

Stärkere Kooperation bei Cybersicherheit

Mitte Juni 2023 plädierte die Industriellenvereinigung für

eine verstärkte Kooperation zwischen privaten und staatlichen Stakeholdern bei der Cybersicherheit. Bei Cyberangriffen auf österreichische Unternehmen gab es zuletzt eine Steigerung von mehr als 200%. Der Großteil der Unternehmen betrachtet Cyberangriffe mittlerweile als existenzielle Gefahr! Vor allem da im IT-Sektor 25.000 Fachkräfte fehlen, müssen in der Ausbildung dringend neue Schwerpunkte gesetzt werden – analog zum Vorzeigeprojekt „Cyber-HAK“ in Tamsweg.

Strategische Planung

Der integrierte österreichische Netzinfrastukturplan (ÖNIP) wurde Mitte Juli zur Begutachtung vorgelegt. Damit soll eine umfassende Gesamtbetrachtung der Infrastrukturnotwendigkeiten des zukünftigen Energiesystems ermöglicht werden. Ziel ist die bestmögliche Abstimmung von Netzentwicklung, Speichern und Flexibilitätsoptionen mit dem erforderlichen Ausbau erneuerbarer Energieerzeugung. Gemeinsam mit der Salzburg Netz wollten wir daher die Gasleitung von Reitsham bis Freilassing und Hochfilzen als Ebene 1 Leitung mit erhöhter Versorgungssicherheit dargestellt sowie die Wasserstoffbedarfe des Bundeslandes berücksichtigt wissen. Im November 2023 trat das Klimaministerium mit uns in Dialog, um sämtliche Rückmeldungen aus Salzburg zu diskutieren.

A10-Stauchaus

Kilometerlange Staus auf der Tauernautobahn und Ausweichverkehre belasten Unternehmen, Anrainer sowie Pendler seit Herbst 2023 massiv. Verkehrsreferent LH-Stv. Stefan Schnöll konnte Mitte Oktober gemeinsam mit den betroffenen Bürgermeistern bei Bundesministerin Leonore Gewessler Bewusstsein für die schwierige Situation schaffen und Abfahrtsverbote für den Transitverkehr mit Kontrollen der Abfahrten durch die Exekutive vereinbaren. Darüber hinaus legte die IV Salzburg ein konkretes Anliegen der Betriebe auf den Tisch: Wir sollten über eine Anhebung der Tonnagen für Lkws um zehn Prozent nachdenken! Durch höhere Beladung könnten im regionalen Ziel- und Quellverkehr Kraftstoff und Fahrten gespart, Emissionen verringert und Anrainer von Lärm und Staub entlastet werden.

Land fördert Schienen-Güterverkehr

Vom Auto auf die Bahn umsteigen – immer mehr Menschen tragen so zum Umweltschutz und zur Erreichung der Klimaziele bei. Damit dies auch noch mehr im Güterverkehr passiert, setzte das Land auch 2023 wieder Anreize mit der Einzelwagen-Förderung in Höhe von insgesamt einer Million Euro. Die IV Salzburg befürwortete diese Unterstützung der Unternehmen bei der Modernisierung und Reaktivierung ihrer Anschlussbahnen, denn Einzelwagenzüge können Güter unterschiedlicher Versender und Empfänger transportieren.

Blizzard Sport zurück in der Erfolgsspur

Dank der Restrukturierung 2006 durch die italienische Tecnica-Gruppe ist das „Ski Excellence Center der Tecnica-Gruppe“ heute wieder kaufmännisch gesund und sehr solide aufgestellt. 550 Beschäftigte verantworten die Marken Blizzard und Nordica.

Schellhammer im Elite Report 2023 ausgezeichnet

Im aktuellen „Elite Report“ wurden 367 Vermögensverwaltungen in Deutschland, Österreich, der Schweiz sowie Liechtenstein durchleuchtet. Die Schellhammer Capital schaffte es mit 800 Punkten als einzige Österreicherin in die Top 10 des Gesamtrankings.



Im Gegensatz zu Ganzzügen ist das logistisch jedoch aufwendiger und damit teurer. Das Land förderte daher den Einzelwagen bei Anschlussbahnen zuletzt mit 240 Euro, jenen bei öffentlichen Ladestellen mit 100 Euro.

Industrie will billigeren Strom

Dass Deutschland Strom für die Industrie verbilligt und somit Tempo im innereuropäischen Wettlauf rund um Subventionen im Energiebereich macht, bereitet auch Salzburger Unternehmen Sorge: Dadurch ergebe sich ein massiver Standortnachteil, so das Alarmsignal der IV Salzburg Mitte November 2023. Salzburg und Deutschland sind eng verbundene Märkte, folglich wächst durch das Unterstützungspaket auch der Druck auf die besonders energieintensive Industrie. Um drohende Abwanderung zu verhindern, wollten wir die Ausweitung und Verlängerung des Modells der Strompreiskompensation bis 2030, die Reduktion der Energieabgaben auf den einfachen EU-Mindeststeuersatz sowie die Beseitigung der Nachteile durch die Strompreiszonen-trennung zu Deutschland.

COP28: Abkehr von fossilen Energieträgern

Das zentrale Ergebnis der UN-Klimakonferenz in Dubai 2023 war eine Abkehr von fossilen Energieträgern. Ein konkretes Aus für Öl, Gas und Kohle fand sich in der Abschlusserklärung aber nicht. Ein zentraler Begriff war „Net Zero“, also Netto-null-Emissionen. Obwohl der Zusammenhang mit der Nutzung fossiler Energieträger auf der Hand liegt und bei der COP28 auch benannt wurde, liegt hier ein enormer Unterschied. Denn „Net Zero“ bedeutet, dass die Konzentration von Treibhausgasen in der Atmosphäre nicht steigt. Ein Verbot von fossilen Energieträgern bedeutet das nicht. Denn CO₂ kann auch gespeichert werden – in natürlichen Senken wie etwa Wäldern oder mit technischen Mitteln. Die Industriellenvereinigung war vor Ort und zeigte Wettbewerbsnachteile auf, wenn die EU in der Vorreiterrolle der internationalen Klimapolitik allein bleibt.

Anreize für Bauindustrie

Um der rezessiven Entwicklung in der Baubranche entgegenzuwirken, braucht es gezielte Anreize – auch um so die Rahmenbedingungen für junge Menschen, die in Eigentum investieren möchten, zu verbessern. Das Ende Februar 2024 präsentierte Paket zur „Wohnraum-Bau-Offensive“ setzte vor diesem Hintergrund einige richtige Maßnahmen, die der aktuellen Konjunkturlage wieder Aufwind geben können: Aus Sicht der Industrie waren vor allem die steuerlichen Anreize für das Vorziehen bzw. das Fertigstellen von Bauprojekten durch eine temporär höhere AfA sowie auch für Sanierungsmaßnahmen positiv hervorzuheben. Strukturelle Veränderungen, wie die Weiterentwicklung der KIM-Verordnung, sind leider ausgeblieben –

hier braucht es weitere Schritte, um die Möglichkeiten zur Kreditvergabe zu erleichtern.

Fehlende Strompreiskompensation

Das Anfang März präsentierte Energiepaket mit den ausstehenden Vorhaben der aktuellen Bundesregierung beinhaltet sicherlich Maßnahmen, die zur Stärkung der Versorgungssicherheit von Österreich wichtig sind. Seitens der Industrie bräuchte es jedoch auch eine punktgenaue Ausweitung der Strompreiskompensation bis 2030 – diese ist nach wie vor ausständig. Doch diese wäre dringend umzusetzen, um bereits bestehende Wettbewerbsnachteile zu Ländern wie Deutschland, Tschechien, Frankreich, Slowakei, Polen, Spanien oder Finnland zu beheben. Österreich hat derzeit keinen langfristigen Schutz gegen indirektes Carbon Leakage!

Novelle Naturschutzgesetz

Bereits kurz nach Amtsantritt legte die neue Landesregierung eine Novelle des Naturschutzgesetzes vor. Darin schlug sie ihr sinnvoll und praktikabel erscheinende mögliche Vereinfachungsmaßnahmen vor – vor allem in Genehmigungsverfahren für Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen. Die IV Salzburg musste jedoch vorrangig die vergebene Chance kritisieren, die strenge Abwägung des öffentlichen Interesses endlich auf das Niveau der anderen Bundesländer zu senken. Gleichzeitig stießen die vorgeschlagenen Vereinfachungen und Verfahrensbeschleunigungen auch bei anderen Stakeholdern auf heftige Kritik, sodass im März 2024 eine grundlegende Überarbeitung des Entwurfs zur neuerlichen Begutachtung vorgelegt wurde. Basierend auf einer Mitgliederkonsultation brachten wir zu beiden Entwürfen umfangreich Änderungsvorschläge ein. In der Vorstandssitzung Mitte April konnten wir außerdem mit der zuständigen Ressortchefin LH-Stv. Marlene Svazek die zukünftige Wirkung auf unsere Unternehmen erörtern.

Stabilität nicht gefährden

Ganz Salzburg hat Anfang März 2024 die Gemeindevertretungen neu gewählt. Erhöhte Aufmerksamkeit lag dieses Mal auf Stadt und Zentralraum. Als Stimme der Vernunft plädierte die Industriellenvereinigung dafür, bedeutende Projekte für die Stadt Salzburg nicht zu gefährden. Sowohl beim S-Link in der Stadt als auch bei verschiedenen Ausbauprojekten der ÖBB für das Salzburger Bahnnetz müssen Stadt und Land Salzburg weiterhin Hand in Hand gehen. Denn Wirtschafts- und Verkehrswachstum erfordern einen weiteren Ausbau der Bahninfrastruktur. Sowohl die ökonomische als auch die ökologische Entwicklung in Salzburg braucht bis 2040 eine leistungsfähige, europäisch vernetzte Bahninfrastruktur mit ausreichend Kapazitäten für den Personen- und Güterverkehr.

Werner & Mertz erhöht Recyclinganteil

Im Rahmen ihrer Recyclat-Initiative steigert Werner & Mertz den Anteil von recyceltem PET in ihren Frosch-PET-Flaschen auf 75%. Ein unterstreichendes Engagement für eine Kreislaufwirtschaft und die Reduzierung neuer Plastikproduktion!

Offset hat Hof's Chronik erstellt

Von römischen Siedlern, standhaften Bauern während der NS-Zeit bis zum olympischen Feuer: Hof im Flachgau war immer wieder Schauplatz spannender Ereignisse. Die 1.028 Seiten der neuen Chronik druckte nun die Druckerei „die Offset“.

02.–03.05.2023	5. Nationales Ressourcenforum	17.11.2023	Task Force IT-Fachkräfte V
08.05.2023	Task Force IT-Fachkräfte I	23.–26.11.2023	BerufsInfo-Messe „BIM“
09.05.2023	Wirtschaftsparlament	27.11.2023	Jl: Industry.Talk
15.05.2023	2. Salzburger Wirtschaftsforum	29.11.2023	PR-Forum der Industrie
07.06.2023	RCG-Workshop	30.11.2023	Logistik-Tag
13.06.2023	Digitalisierung in der Instandhaltung	30.11.2023	GS Neumayer bei Jl und Hayek-Club
13.06.2023	MINT-Gütesiegelverleihung	07.12.2023	Jl: Weihnachtsfeier
21.06.2023	Vorstandssitzung	13.12.2023	Vorstandssitzung
21.06.2023	Vollversammlung & Industrie-Empfang	14.12.2023	AIT-Schulung „Energie“
29.06.2023	Workshop Gehaltsstudie	15.12.2023	Task Force IT-Fachkräfte VI
29.06.2023	VSW Sommerfest	18.01.2024	Jl: Neujahrsempfang
13.07.2023	Jl: Sommerstammtisch	25.01.2024	4. Energie-Infopoint
06.07.2023	PR-Forum der Industrie	26.01.2024	Task Force IT-Fachkräfte VII
24.07.2023	Task Force IT-Fachkräfte II	26.01.2024	Jl: Besichtigung W&H Dentalwerk
27.–28.07.2023	4. Salzburg Summit	29.01.2024	BIM-Preisverleihung mit Kabarett
28.07.2023	Media Summit	30.01.2024	Vermögenssteuer
28.07.2023	Festspiel-Empfang	01.02.2024	Follow-up-Roundtable „Wasserstoff“
25.08.2023	Jl: Grillfeier	02.02.2024	Pinzgauer Industrierunde
04.09.2023	Industrierunde im Pinzgau	05.02.2024	TAF – Technisches Ausbilderforum
11.09.2023	Venture Capital (Seebrunner Kreis)	06.02.2024	„High Performance Culture“
21.09.2023	Jl: Besichtigung Festspielhäuser	08.02.2024	Industrie-Exkursion Ing.-Wissensch.
22.09.2023	Task Force IT-Fachkräfte III	08.02.2024	Exkursion Brenner-Basistunnel
27.09.2023	FEMtech-Forschungsprojekte	08.02.2024	ESG Wirtschaftsgespräche auf der Edmundsburg
29.09.2023	Lehrlingspicknick im Mirabellgarten	22.02.2024	Aktualisierung H2-Roadmap
09.10.2023	Green Marketing vs. Greenwashing	26.02.2024	Wiederaufbau in der Ukraine
10.10.2023	TAF – Technisches Ausbilderforum	05.03.2024	Vorstandssitzung
16.10.2023	Task Force IT-Fachkräfte IV	06.03.2024	SALZ21
17.10.2023	i-star im Pongau	06.03.2024	Task Force IT-Fachkräfte VIII
25.10.2023	Roundtable „Wasserstoff“	21.03.2024	PR-Forum der Industrie
07.11.2023	Vorstandssitzung	16.04.2024	NIS2-Workshop
07.11.2023	Industrie- und Zukunftsforum	17.04.2024	Vorstandssitzung
14.11.2023	Exkursion Kraftwerk Tauernmoos	18.04.2024	Jl: Industrie.Talk
14.11.2023	Business Lunch (respACT)	11.06.2024	Vollversammlung
15.11.2023	KI in Marketing & Kommunikation		

Hybrid
 Online
 Präsenz

Junge Industrie Bildung Vorstand Industrierunden & Ausschüsse IV-Westachse Ressourcen Forum Austria

Messezentrum Salzburg übernimmt Reed

Die Messezentrum Salzburg GmbH mit 40 Mitarbeitern vermeldet zum 50-Jahre-Jubiläum positive Umsatzzahlen. Darüber hinaus sollen zur stabilen Standortsicherung nun auch selbst die großen Messen übernommen werden.

13.12.2023

Raiffeisen-Gruppe sorgt für erhebliche Steuereinnahmen

12,7 Mrd. Euro: Das ist der gesamte wirtschaftliche Beitrag der Raiffeisen-Gruppe zur heimischen Wertschöpfung – das ist jeder 32. in Österreich erwirtschaftete Euro. Dazu kommt die gesamte Steuer- und Abgabenleistung von 3,7 Mrd. Euro.

14.12.2023



MIT DER NEUEN LANDESREGIERUNG IM GESPRÄCH



Das Koalitionsabkommen für die neue Legislaturperiode lässt durchaus eine Orientierung an den wesentlichen Interessen der Salzburger Industrie erkennen. Dennoch wollten

wir im Juni 2023 die **Vollversammlung** im Gwandhaus nutzen, um gemeinsam mit den geladenen Gästen das Regierungsprogramm genauer unter die Lupe zu nehmen und auf Industrietauglichkeit zu prüfen.

Landeshauptmann Wilfried Haslauer und seine beiden Stellvertreter Marlene Svazek und Stefan Schnöll zeigten sich offen für Fragen und Probleme, die den Unternehmern unter den Nägeln brennen. Dafür wurde noch am selben Abend vereinbart, ein industriepolitisches Übereinkommen mit der neuen Regierung auszuarbeiten. Dementsprechend groß war das Interesse vonseiten der Mitglieder, beim anschließenden **Industrie-Empfang** mit den Politikern ins Gespräch zu kommen.

INDUSTRIE TRIFFT KULTUR UND POLITIK

Mit ihrem traditionellen **Festspielpfingst** hat die IV Salzburg Ende Juli 2023 für einen gesellschaftlichen Höhepunkt des Sommers gesorgt. Im Vorfeld des Orchesterkonzerts der Wiener Philharmoniker begrüßten wir im M32 am Mönchsberg rund 400 Gäste aus Politik, Wirtschaft und Kunst – darunter Europaministerin Karoline Edtstadler, Wirtschaftsminister Martin Kocher und Landeshauptmann Wilfried Haslauer. Festspielpräsidentin Kristina Hammer genoss sichtlich den gemeinsamen Abend im Kreis der Industrie in ihrem zweiten Jahr in Begleitung von Künstler:innen des Young Singers Project. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler machte in seiner Rede den Unternehmern Mut, rief zu mehr Zuversicht in eigene Lösungskapazitäten auf und betonte einmal mehr unseren Slogan „Leistung muss sich wieder lohnen“. Kurz: unser Festspielpfingst war wieder ein stimmungsvolles Fest und ein gelungener Auftakt in den Festspielsommer 2023.



BESSERE GESUNDHEIT DANK INNOVATION



Salzburger Nachrichten, Oberbank und die IV Salzburg luden Anfang November – mittlerweile zum zehnten Mal – zum **Industrie- und Zukunftsforum** in den Hangar-7. Mehr als 300 Teilnehmer folgten begeistert dem spannenden Vortrag von Thomas Schinecker, CEO der Roche-Gruppe, auf einer Reise in die Welt der Pharmaindustrie. Entsprechend den Themen des Abends, bessere Gesundheit für alle und die aktuellen Weiterentwicklungen im Medikamentenbereich, führte er aus, wie Innovationen zu nachhaltigerer Gesundheit führen. Unter den hochkarätigen Gästen befand sich neben zahlreichen Salzburger Unternehmern auch Landeshauptmann Wilfried Haslauer, der passend zum Keynote-Thema auf das mit 1,2 Mrd. Euro dotierte Gesundheitslandesbudget verwies – durch den Abend führte mit Moderation und kurzweiliger Talkrunde SN-Chefredakteur Manfred Perterer.

Axess macht die Handfläche zur Eintrittskarte

Ticket, Geld oder Handy ist nicht mehr notwendig: Stadien in den USA vertrauen immer mehr auf Zutrittssysteme mit Handflächen-scanner der Axess AG. Im Stadion können Besucher:innen über dieses System Speisen und Getränke bezahlen.

19.12.2023

ÖBB investieren in moderne Bahninfrastruktur

Auch 2024 setzen die ÖBB mit ihren Investitionen den Ausbau der Schieneninfrastruktur für Reisende in Salzburg fort. 268 Millionen Euro stehen für umweltfreundliche Modernisierungen von Seekirchen bis ins Gasteinertal zur Verfügung.

03.01.2024

A portrait of Martin Kocher, a man with a shaved head, smiling, wearing a dark suit, white shirt, and a blue and white striped tie. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter.

„DIE ENTKOPPLUNG VON
WIRTSCHAFTSWACHSTUM
UND RESSOURCENVER-
BRAUCH MUSS OBERSTES
ZIEL DER KREISLAUFWIRT-
SCHAFT SEIN.“

Martin Kocher, BM für Arbeit und Wirtschaft
Wirtschaftsgespräche Edmundsburg, 08. Februar 2024



KREISLAUFWIRTSCHAFT IM FOKUS

Anfang Mai 2023 stand Salzburg ganz im Zeichen des nachhaltigen Ressourceneinsatzes. Dafür versammelten sich in der Woche der Ressourcenwende rund 500 Stakeholder aus Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft. Das Ressourcen Forum Austria koordinierte für zwei Tage das **Fünfte Nationale Ressourcenforum** zum Thema „Vision 2050. Wie wir die Ressourcenwende schaffen“ inklusive umfangreichen Online-Programms und die Internationale Fachtagung „Re-Source“.



Hochkarätige Keynotes, spannende Diskussionsrunden und praxisnahe Breakout-Sessions zeigten auf, wie Kreislaufwirtschaft und Ressourceneffizienz in die Praxis kommen und die Ressourcenwende geschafft werden kann. War das Programm am ersten Tag ausschließlich online zugänglich, konnte man am nächsten Tag die Veranstaltung in Salzburg persönlich sowie via Streaming verfolgen. Den Abschluss der Tagung bildete ein Zukunftsdialog zur Utopie der Nachhaltigkeit im Publikumssaal der Salzburger Nachrichten.

STANDORT SALZBURG GEMEINSAM STÄRKEN

Rund 300 Teilnehmer aus Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft kamen Mitte Mai 2023 im Salzburg Congress zum **2. Salzburger Wirtschaftsforum** zusammen: Hochrangige Vortragende beleuchteten aus unterschiedlichen Blickwinkeln das Generalthema „Den Standort gemeinsam stärken – Mit Mut zu innovativen Ideen, Strategien & Lösungen“. Das Salzburger Wirtschaftsforum wurde von der IV Salzburg in Zusammenarbeit mit renommierten Partnern aus Wirtschaft, Wissenschaft und den Medien veranstaltet. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler begrüßte gemeinsam mit Landeshauptmann Wilfried Haslauer die hochkarätigen Referenten und Gäste, allen voran EU-Kommissar Johannes Hahn.



Tenor sämtlicher Innovation-Talks war: für das Schaffen neuer Wertschöpfung sind die internationalen Märkte nicht aus den Augen zu verlieren sowie die F&E-Quote des Bundeslandes zu erhöhen. Spannende Themen, wertvolle Impulse und vielfältige Möglichkeiten für Kontakte, Dialog und Erfahrungsaustausch zeichneten die hochkarätige Veranstaltung aus.

MODELLREGION FÜR DEN EINZELWAGENVERKEHR

Rahmenbedingungen zu den vorhandenen und zukünftigen Gütermengen zu evaluieren, die in weiterer Folge mit der Bahn befördert werden könnten – das war Thema eines **Workshops der Railcargo-Group** Anfang Juni 2023 im Liebherr-Werk in Bischofshofen gemeinsam mit Leube Zement.



Schmittenhöhenbahn zeigt Nachhaltigkeit im Tourismus

Heuer wurde die Schmittenhöhenbahn AG mit dem begehrten Regionalitätspreis in der Kategorie „Nachhaltigkeit und Tourismus“ geehrt. Dies unterstreicht ihr Engagement für Ressourceneffizienz, ökologisches Pistenmanagement und nachhaltige Gastronomiekonzepte.

11.01.2024

ruwido feiert erneut GOLD-Auszeichnung

Die intuitive und ästhetische VR/AR-Fernbedienung „amulet“ wurde beim GERMAN DESIGN AWARD 2024 mit GOLD geehrt. ruwido erhält als einziges Unternehmen in zwei aufeinanderfolgenden Jahren diese prestigeträchtige Auszeichnung.

15.01.2024

Spannend war zu erfahren, welche Voraussetzungen bei Unternehmen an Schienenästen für einen Umstieg auf die Bahn vorliegen müssen und wo es zwischen verschiedenen Unternehmen am Beispiel Pongau Synergieeffekte geben könnte. Denn damit Salzburg auf der Schiene attraktiv bleibt und Unternehmen ihre Investitionen nachhaltig stärken, braucht es eine entsprechende Auslastung der bestehenden Strecken und Vershubäste im Bundesland. Eine stärkere Verlagerung der Lieferkette oder des Endprodukts auf die Bahn kann aber nur dann wirtschaftlich abgebildet werden, wenn bestehende Rahmenbedingungen, genauso wie Produktionskosten und Beihilfen, berücksichtigt werden.

DIGITALISIERUNG IN DER INSTANDHALTUNG

Die Instandhaltungstage Mitte Juni 2023 nutzte der **Ausschuss für Digitalisierung & Innovation**, um über sinnvolle Vorgehensweisen in der Instandhaltung, wertvolle Werkzeuge zur Umsetzung und eine gelungene Praxisanwendung von Sony DADC zu diskutieren.



Mittlerweile ist dieser Branchentreffpunkt für Management und Technik mit dem Fokus auf Instandhaltung und Asset-Management bekannt als ein Feuerwerk aus Fachtrainings, Workshops, Vorträgen und Diskussionen mit Experten, Praktikern, Gleichgesinnten und Newbies. 2023 konnte die Zusammenarbeit mit der IV Salzburg noch weiter intensiviert werden. Die Organisatorinnen regten nämlich als Rahmenprogramm eine Netzwerkveranstaltung zu Werkzeugen, Vorgehensweisen und Praxisanwendungen an. Großes Interesse weckte dabei der praxisnahe Vortrag über die Instandhaltungsstrategie der Sony-Play-Station-Disc-Produktion.

PRESSESPRECHER DER LANDESREGIERUNG IM TALK

Das **PR-Forum der Industrie** traf sich Anfang Juli 2023 im Presseclub Salzburg für rege Fachgespräche und zum Netz-

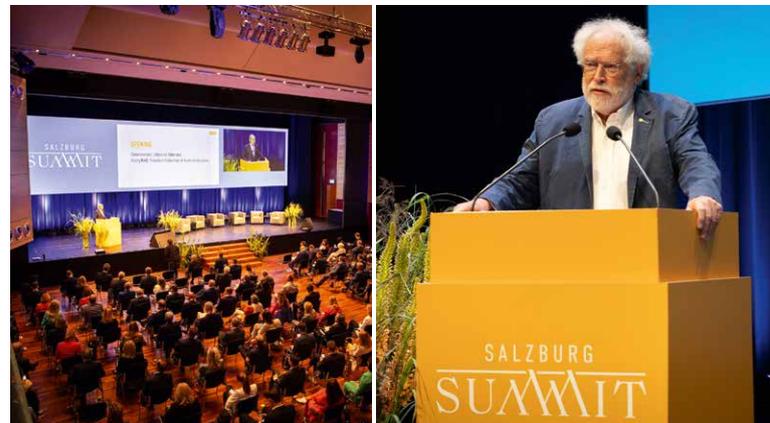
werken. Der Arbeitsalltag von Pressesprechern in der Politik wurde dabei genauer unter die Lupe genommen – Tipps und Erfahrungen ausgetauscht. Nach einem entspannten Get-together begrüßten die Gastgeber Irene Schulte, Geschäftsführerin der IV Salzburg, und Josef Aichinger, Geschäftsführer des Privatsenders RTS, die Teilnehmerinnen und Teilnehmer des Abends.



Zum Talk gebeten wurden die Pressesprecher der Spitzen der neuen Landesregierung – Christian Pucher (ÖVP) und Dom Kamper (FPÖ). Die Medienprofis berichteten von ihren Erfahrungen im Wahlkampf rund um die heiß diskutierten Koalitionsverhandlungen und stellten sich einer spannenden Diskussion über Politik und Medienthemen. Sie gewährten Einblicke ins Polit-Business, schilderten ihren Werdegang und die Entscheidung für die Arbeit in der politischen Kommunikation.

DIALOG ZUR ZUKUNFT EUROPAS

Unter dem Motto „Europe Tomorrow. Facing the Challenges. Shaping the Future.“ lud die Industriellenvereinigung Ende Juli 2023 zum dreitägigen **Salzburg Summit** in die Festspielstadt, die Schirmherrschaft übernahm erstmalig EU-Budgetkommissar Johannes Hahn.



Jacoby GM Pharma unterstützt „Schmetterlingskinder“

Auch heuer unterstützt Jacoby GM Pharma die „Schmetterlingskinder“ des EB-Haus Austria der DEBRA Austria. So konnte durch eine Weihnachtstombola eine großartige Spende von 10.000 Euro gesammelt werden.

17.01.2024

AustroCel setzt auf Spezialprodukte

Weg von Textil und Asien, hin zu Spezialzellstoff mit höherer Wertschöpfung in Europa: Diese Pläne verfolgt AustroCel in Hallein. Demnächst soll für die Produktion der Spezialstoffe die Zellstoffkocherei entsprechend vergrößert werden.

18.01.2024



Das Programm des Summits war betont geopolitisch fokussiert, es ging um die Zukunft Europas und um die Herausforderungen in und mit der Welt. IV-Präsident Georg Knill verwies in seinem Einstiegsstatement auf dringend notwendige Antworten zu zukünftigen Herausforderungen: Soll Europa weiterhin ein globaler, wettbewerbsfähiger Player bleiben? Wäre es an der Zeit, Europa wieder zu einem attraktiven Standort für Investitionen zu machen? Die Komplexitäten und Fragen der aktuellen geopolitischen Verschiebungen und mögliche Antworten darauf wurden im Rahmen unterschiedlicher Panels und Keynotes diskutiert.

BRANCHENTREFF DER FILM- UND MUSIKWIRTSCHAFT

Rund 200 Gäste diskutierten Ende Juli beim jährlichen **Salzburg Media Summit** im Schloss Leopoldskron über aktuelle Trends und Zukunftsperspektiven. Prominente Welcome Notes kamen von Bundesminister Martin Kocher und Landeshauptmann Wilfried Haslauer.



Die bereits 18. Auflage dieses Branchentreffs der Fachvertretung Film und Musik stand heuer unter dem Motto von „Algorithmen, Brands & Emotionen“. Innovation Salzburg und IV Salzburg freuten sich außerdem, dass die Filmförderung FISA+ die Kreativunternehmen seit Anfang 2023 unterstützt und international für Gesprächsstoff in der Branche sorgt. Österreichs Filmproduktionswirtschaft wird durch mehr Aufträge bzw. Finanzierungsmöglichkeiten zum Positiven verändert und in den kommenden Jahren davon weiterhin profitieren. Sehr erfreulich ist, dass auch Salzburg somit im EU-Konzert der Medienwirtschaft stimmungsgewaltig mitspielen kann.

MITTAGSTREFF IM PINZGAU

Anfang September 2023 wurde bei der **Industrierunde Pinzgau** in Mittersill intensiv über den Status quo der regionalen Wirtschaft sowie die Versorgungssituation diskutiert.



IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte informierte die Pinzgauer Produktionsbetriebe über aktuelle energie- und wirtschaftspolitische Themen auf Bundes- und Landesebene und über die IV-Aktivitäten im Steuer- und Finanzbereich sowie gegen den Fachkräftemangel. Denn, auch wenn es der Pinzgau versteht, sich als attraktiver Lebens- und Arbeitsstandort zu präsentieren, kämpfen die Betriebe unterschiedlich stark mit dem Arbeitskräftemangel. Erfahrungsberichte aus den Betrieben, vor allem zu pensionsbedingten Nachfolgen, Konjunkturausblick und geplanten Investitionen, rundeten das Treffen ab.

VENTURE CAPITAL

Warum Risikofinanzierung für Startups ein großes Anliegen der Salzburger Industrie ist, aber auch auf welche Hindernisse Unternehmen stoßen, das war Mitte September 2023 Thema einer **Podiumsdiskussion des Seebrunner Kreises** mit Finanzminister Magnus Brunner und IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler.



Unternehmen, die die Start-up-Phase verlassen haben, benötigen, bevor sie auf Fremdfinanzierungen zugreifen können, Struktur- und Wachstumsfinanzierungen in Form von Eigenkapital oder nachrangigem Fremdkapital („Venture Capital“). Das gesellschafts- und steuerrechtliche Umfeld in Österreich ist jedoch für diese Form der Finanzierung noch unzureichend ausgebildet, wodurch erfolgreiche Start-ups

Red Bull erzielte 2023 neue Bestmarken

Umsatz, Absatz und Betriebsgewinn waren für Red Bull zuletzt äußerst positiv: Der Konzernumsatz wuchs gegenüber 2022 um neun Prozent auf 10,56 Mrd. Euro. Weltweit wurden 12,14 Mrd. Dosen Red Bull verkauft.

19.01.2024

Gasteiner Bergbahnen produzieren Strom mit „Solarbäumen“

Nach vier Monaten Bauzeit ist der Solarpark an der Schlossalm-Talstation in Bad Hofgastein ans Netz gegangen – Leistung rund 100 Kilowatt-Peak. Die Paneele der 15 „Solarbäume“ sind dabei auf Stahlstämmen in drei Meter Höhe angebracht.

25.01.2024

oftmals noch ins Ausland abwandern – und mit ihnen Innovation, Investitionen und vor allem Arbeitsplätze. Dabei könnten wir mit einem stärkeren Investment in Wagniskapital auch im European Innovation Scoreboard zu den innovativsten Ländern aufschließen.

FEMTECH-FORSCHUNGSPROJEKTE

Wie werden FEMtech-Forschungsprojekte im Talentschwerpunkt des Innovationsministeriums gefördert? Die Antwort gab es Ende September 2023 bei einem **virtuellen Frühstück** mit der (FFG) Österreichischen Forschungsförderungsgesellschaft. Für das Zustandekommen dieser Info-Veranstaltung gebührte auch den IV-Landesgruppen Burgenland, Niederösterreich und Wien sowie der IV-Westachse (Tirol und Vorarlberg) unser Dank, die ihre Mitglieder ebenso dazu eingeladen hatten.



Vorhaben in Forschung, Technologie und Innovation mit genderrelevanten Inhalten zu initiieren – das sind Zielvorgaben sämtlicher FEMtech-Forschungsprojekte. Ihre Projekte können daher Unternehmen einreichen, die die vielfältigen Lebensrealitäten von Personen und Personengruppen bei der Entwicklung und Umsetzung von Technologien und Produkten berücksichtigen. Derart werden Innovationen mit bis zu € 300.000 gefördert und neues Marktpotenzial geschaffen.

GREEN MARKETING VS. GREENWASHING

Mit neuen Regeln will die EU-Kommission irreführendes Green Marketing verhindern und wahrheitsgemäße Umweltaussagen den Unternehmen abverlangen. Bei einem **juristischen Fachgespräch** auf Initiative des Ressourcen Forum Austria und der IV Salzburg stellte Rechtsanwältin Nina Sterzl (Vavrovsky Heine Marth Rechtsanwälte) die relevanten Punkte vor, Gastgeber und Geschäftsführer

Florian Iro (Werner & Mertz Hallein) zeigte auf, wie vorbildhaft sein Unternehmen den Standard für ökologische Nachhaltigkeit setzt.



Klimawandel und seine Auswirkungen bewegen Verbraucher:innen zunehmend dazu, bei Kaufentscheidungen den Fokus bewusst auf Nachhaltigkeit zu legen. Umweltbezogene Symbole oder Bezeichnungen, wie „nachhaltig“ und „CO₂-neutral“, haben nachweislich signifikanten Einfluss auf das Kaufverhalten. Hier setzt Werner & Merz an und berichtet regelmäßig über seine Recyclat-Initiative, sein kennzahlenbasiertes Umweltmanagement mit „Klima-Monitoring“ und weitere Innovationen in biologischen und technischen Kreisläufen auch auf eigenen Plattformen, Websites und Social Media.

KLIMANEUTRALER WASSERSTOFF

Was heute Erdgas ist, könnte morgen womöglich Wasserstoff sein. Ein erster **Roundtable „Wasserstoff“** Ende Oktober 2023 brachte daher auf Einladung der IV Salzburg und Innovation Salzburg bei Kaindl in Wals erstmals sämtliche Stakeholder an einen Tisch.



Wimmer blickt auf 40 Jahre Erfolgsgeschichte

Von der Gründung mit drei Mitarbeitern bis hin zum führenden Spezialisten für Hartstahl, Hydraulikbagger und Tunnelbau in Europa: Mittlerweile in zweiter Generation feiert die Firmengruppe Wimmer Hartstahl heuer ihr 40-jähriges Bestehen.

ABB schließt Rekordjahr 2023 stark ab

Mit einem Umsatz von 32,2 Milliarden US-Dollar konnte ABB das Rekordjahr 2023 markieren. Hierbei konnte der Cashflow signifikant erhöht und der Auftragseingang auf ähnlichem Vorjahresniveau gehalten werden.



Nach einem Überblick über die Gas- und Wasserstoffinfrastruktur in Österreich wurden die Herstellung notwendiger Mengen an Wasserstoff, Transportkapazitäten sowie mögliche Anwendungsfelder und Partnerschaften im Bundesland angesprochen. Besonders spannend war zu erfahren, welche Erkenntnisse mehrere Betriebe bei ihren H2-Projekten bereits gewinnen konnten. Wasserstoff – so das erste Ergebnis – findet in Salzburg Anwendung in vielfältigen Bereichen, sei es als Prozessgas in der Produktion oder als nachhaltiger Energieträger, auch die Potenziale im Bereich der Mobilität sind groß.

BAHNSTROMKRAFTWERK TAUERNMOOS

Die Arbeiten zum neuen Kraftwerk Tauernmoos befanden sich Mitte November 2023 in der Hauptbauphase. Anlass also für den Ausschuss „Infrastruktur & Mobilität“, auf **Exkursion** zu dieser Baustelle zu fahren.



Um den steigenden Anforderungen der Bahnstromversorgung gerecht zu werden, errichtet die ÖBB-Infrastruktur AG das „Kraftwerk Tauernmoos“ im Pinzgauer Stubachtal. Dort befindet sich bereits die ÖBB-Kraftwerksgruppe Enzingerboden, Schneiderau, Uttendorf I und Uttendorf II mit den Speichern Amersee, Salzplattensee, Weißsee, Beimsee, Grünsee und Tauernmoossee sowie dem Ausgleichsbecken Enzingerboden. Die Gefällestufe zwischen den beiden hochalpinen Speicherseen Weißsee und Tauernmoossee mit einem mittleren Höhenunterschied von ca. 220 m wurde bisher energiewirtschaftlich nicht genutzt. Das soll sich mit dem eigentlichen Kern des Großprojektes, dem im Felsmassiv des Schafbichls in einer Kaverne gelegenen Pumpspeicherkraftwerk, demnächst ändern.

VIELFALT FÄNGT (BE)IM KOPF AN

Das Global Compact Network Austria setzte gemeinsam mit respACT und der PALFINGER AG in Salzburg Impulse für Gleichberechtigung und Diversität in Unternehmen.

IV Salzburg-Vizepräsident Andreas Klausner lud dazu zum traditionellen **Business Lunch** und zu inspirierenden Keynotes zur Förderung von Vielfalt und Inklusion in der Arbeitswelt.

Lesekompetenz-Stufen im internationalen Vergleich (16- bis 65-Jährige)

MLSF = mangelnde Lese-/ Sprachfähigkeit 1 = niedrigste Kompetenz-Stufe 5 = höchste Kompetenz-Stufe

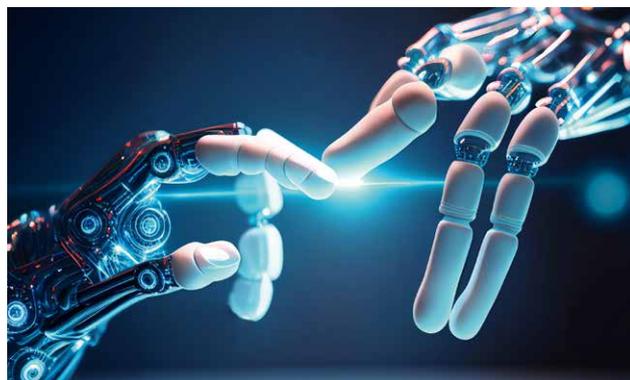
Kompetenz-Stufen	Österreich	OECD-Durchschnitt
MLSF	1,83%	1,2%
Unter 1	2,45%	3,3%
1	12,84%	12,2%
2	37,18%	33,3%
3	37,29%	38,2%
4	8,15%	11,1%
5	0,26%	0,7%

Für Kommunikation mit den Behörden ist zumindest Stufe 3 erforderlich.
Quelle: STATISTIK AUSTRIA, PIAAC 2011/12

Während der einzelnen Gänge erfuhren die Unternehmer:innen, dass es für ihre Firma unumgänglich sei, Vielfalt voranzutreiben und Prozesse inklusiver zu gestalten. Damit dies gelingt, sollen Unternehmen die eigene Bubble verlassen und verständlich kommunizieren: Denn nur, wenn wir einander verstehen, können wir das Potenzial von Vielfalt für Unternehmen heben. Haben Sie gewusst, dass nur ca 45% der Österreicher:innen Lesekompetenz auf einen Niveau haben, um Behördentexte zu verstehen?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ IM MARKETING

Auf Initiative der IV Tirol lud die IV-Westachse die Marketing & Kommunikations-Strategen ihrer Mitglieder im November 2023 zum Webinar „**Fluch oder Segen der KI (Künstliche Intelligenz)**“. Dabei hinterfragte die Agentur Factor zunächst die technische Entwicklung und erläuterte später konkrete Einsatzmöglichkeiten und Anwendertipps für eine mögliche Unterstützung in der täglichen Arbeit.



KI bedeutet die Handreichung von Mensch und Maschine. Wir haben Computern beigebracht, selbstständig zu lernen,

Heli-Löschhubschrauber fliegt in Chile

Bei Waldbränden südlich der chilenischen Hauptstadt Santiago ist auch ein Transporthubschrauber aus der Super-Puma-Flotte von Heli Austria im Dauereinsatz. Die Maschine kann vier Tonnen Löschwasser pro Flug zu Brandherden bringen.

06.02.2024

Flughafen Salzburg und sein stärkster Reisetag

30.000 Passagiere und 45.000 Gepäckstücke, das alles bei 98 Landungen und 97 Starts: Heute (Samstag 17.2.) stand dem Salzburger Airport der stärkste Reisetag bevor. Rund 390 Mitarbeiter waren im Dienst.

17.02.2024

zu denken und menschliche Intelligenz nachzuahmen. Somit bekommen wir ganz viele, neue Werkzeuge in unsere Marketing-Hände. Anwendungsmöglichkeiten reichen von der Strategieentwicklung, über Brainstorming, Texterstellung, Bildgenerierung bis zu Chatboots u.v.m. Weitere Anwendungen sind Unterstützung im Korrektorat, Übersetzungen, Produktbeschreibungen, die Erstellung von Social-Media-Beiträgen, das Generieren von Titeln, Betreffzeilen, Slogans, Claims etc.

BLICK HINTER DIE KULISSEN DES ORF SALZBURG

Das **PR-Forum der Industrie** traf sich Anfang November 2023 im ORF Landesstudio Salzburg zu einer Führung im bedeutendsten Medienunternehmen des Landes und zum fachlichen Austausch.



Der Arbeitsalltag von TV-, Radio- und Online-Journalisten wurde dabei genauer unter die Lupe genommen – Chefredakteur Gerd Schneider führte persönlich durch die Studios. Nach der Begrüßung von Landesdirektorin Waltraud Langer erfuhren die Teilnehmenden hautnah, wie aus aktuellen Geschehnissen beeindruckende TV- und Hörfunk-Beiträge entstehen – von der Recherche, über die journalistische Gestaltung, der aufwendigen Arbeit in den Schneiderräumen bis hin zur Live-Präsentation. Nach einer kurzen Diskussionsrunde beim ORF Salzburg fand der Abend einen kulinarischen Ausklang mit höchst interessanten Gesprächen über die wirtschaftliche Lage in den verschiedenen Unternehmen.

REINSCHNUPPERN IN DIE SPANNENDE BERUFSWELT DER INDUSTRIE

24 Industriebetriebe aus Salzburg zeigten Ende November auf der BIM, der größten **Berufs-Informations-Messe** Westösterreichs, was die Salzburger Industrie alles zu bieten hat.

Nachwuchs- und Fachkräftemangel halten an, daher präsentierten sich insgesamt 211 Aussteller – so viele wie noch nie – mit viel Engagement.

Während der vier Messetage konnten auf der BIM 2023



rund 30.000 Besucher:innen auf 15.000 Quadratmetern im Messezentrum Salzburg begrüßt werden. Über 450 Schülerinnen und Schüler nahmen im Rahmen der Berufsorientierung an den Führungen der Salzburger Industrie teil. Im Industrieviertel standen auf der BIM technische Lehrberufe, wie Mechatroniker, Zerspanungstechniker, Industriemechaniker u.v.m. im Fokus. Hier konnte man in lockerer Atmosphäre Details erfragen, erste Kontakte knüpfen, Lehrlinge und Auszubildende kennenlernen sowie Informationsbroschüren mit nach Hause nehmen.

HERAUSFORDERUNG FACHKRÄFTEMANGEL

Eine Einladung des hiesigen **Hayek-Clubs** zur Podiumsdiskussion „Fachkräftemangel: Aktuelle Herausforderungen und Lösungsansätze“ nutzte Ende November 2023 IV-Generalsekretär Christoph Neumayer für eine Stipvisite in Salzburg.



Großglockner Hochalpenstraße ist eine schöne Straße

Die Großglockner Hochalpenstraße (Grohag) wurde vom Online-Lifestyle-Magazin „wmm“ auf Platz drei der weltweit sieben schönsten Straßen gelistet. Zum Trio gehören die Amalfiküstenstraße (Italien) und der Panamerika-Highway (Chile).

28.02.2024

SalzburgMilch spart Kunststoff ein

Erfolgsgeschichte mit dem Umstieg auf umweltfreundliche Verpackungen: SalzburgMilch sparte von 2017 bis 2023 insgesamt 286 Tonnen Kunststoff ein. Wir gratulieren zu diesem langfristigen und nachhaltigen Kurs des Unternehmens!

05.03.2024



Dabei zeichnete er den sich kontinuierlich ausdehnenden Fach- und Arbeitskräftemangel in Zentraleuropa als immer größere Herausforderung für die heimische Wirtschaft und Industrie nach. In der Diskussion wurden nicht nur aktuelle und drohende Probleme aus diesem Mangel angesprochen, sondern auch festgehalten, dass hierzulande statt Leistungsbereitschaft und rationalem Verhalten zur Optimierung leistungsfreien Einkommens vielmehr raffiniertes Nichtstun prämiert wird. Besonders wichtig waren GS Neumayer die Betriebsbesichtigungen bei AustroCel in Hallein und Windhager in Seekirchen. Neben einer Führung durch den Betrieb und die täglichen Abläufe lag der Fokus auf dem Austausch über die konjunkturelle Entwicklung der Salzburger Industrie im Großen, aber auch über arbeitsmarktrechtliche Herausforderungen und standortrelevante Hürden im Kleinen.

WIE MAN DEN STROMMARKT DESIGNT

Den Bogen von den physikalischen Grundlagen über die verschiedenen Marktmechanismen bis zum Clearing zu spannen und den Zusammenhang zwischen Märkten und Netzen aufzuzeigen – das war Ziel eines intensiven **Tagesseminars des Austrian Institute of Technology (AIT)** bei der Salzburg AG.



Das kontinentaleuropäische Verbundnetz gilt als eine der „größten Maschinen“ der Welt und stellt mit sehr hoher Versorgungssicherheit und wirtschaftlicher Effizienz durch ausgeklügelte Marktmechanismen eine wesentliche Grundlage für die gesamte Wirtschaft dar. Die Komplexität steigt immer weiter an und es wird immer schwieriger, den Überblick zu bewahren. Quasi als Spin-off des 3. Energie-Infopoints stellten die AIT-Expert:innen die 360-Grad-Sicht her, verbreiteten so das Gesamtsystemverständnis innerhalb der Salzburg AG und stärkten das gegenseitige Verständnis und die Zusammenarbeit der Spezialisten in den unterschiedlichen Departments und Teams entlang der Wertschöpfungskette.

ZUR ENERGIEWIRTSCHAFTLICHEN LAGE

Ende Jänner war es wieder an der Zeit, im Rahmen des **4. Energie-Infopoints** einen Überblick über die Lage am Strom- und Gasmarkt, die Versorgungssituation und auch einen Vergleich zu Deutschland zu geben. In der Innozone der Salzburg AG wurden aus aktuellem Anlass wieder Flexibilitäten im industriellen Energiebezug identifiziert.



Denn Deutschland erhöhte mit einem umfangreichen Unterstützungspaket den innereuropäischen Wettlauf rund um Subventionen im Energiebereich. Österreich und Deutschland verbinden enge wirtschaftliche Beziehungen wie auch ähnliche Exportmärkte – folglich wächst nun der Druck auf die heimischen Unternehmen. Gleichzeitig ist zu bedenken, dass die aktuellen Netzkapazitäten mit dem Zuwachs von erneuerbaren Energiequellen (Windkraft, Photovoltaik) sowie der wachsenden Elektrifizierung nicht Schritt halten: An 217 Tagen musste 2023 in die Stromversorgung eingegriffen werden, um Engpässe zu verhindern.

DENKANSTOSS FÜR FAMILIENUNTERNEHMEN

Ende Jänner 2024 bot die Palfinger-World ein modernst ausgestattetes Podium, die angedachte Wiedereinführung der **Erbschaft- und Vermögensteuer** kontrovers zu diskutieren. Die beiden Steuerberater Gerald Huber und Florian Meindl (Kooperationspartner BDO) sprachen über die unternehmensbezogene Zukunfts- und Vermögensplanung sowie die Eckpunkte der möglichen Steuerbelastungen. Das Erbschafts- und Schenkungssteuergesetz wurde im Jahr 2008 außer Kraft gesetzt und die Vermögensteuer bereits 1993 abgeschafft. Ein wesentlicher Teil des in Österreich vorhandenen Vermögens wird bis dato vererbt.

Palfinger erzielte 2023 Höchstwerte

Das operative Ergebnis kletterte 2023 auf 210,2 Mio. Euro, der Konzernumsatz auf 2,45 Mrd. Euro, das Konzernergebnis auf 107,7 Mio. Euro. Mit 8,6% wurde beim Kranhersteller Palfinger die beste EBIT-Marge seit 2008 verzeichnet.

07.03.2024

UNIQA verzeichnet Ergebnissteigerung

Für 2023 meldet die UNIQA Insurance Group AG ein Ergebnis vor Steuern von 426,4 Millionen Euro. Zudem konnte trotz hoher Schadenszahlungen durch Unwetter und Großschäden ein erhöhter Dividendenvorschlag erreicht werden.

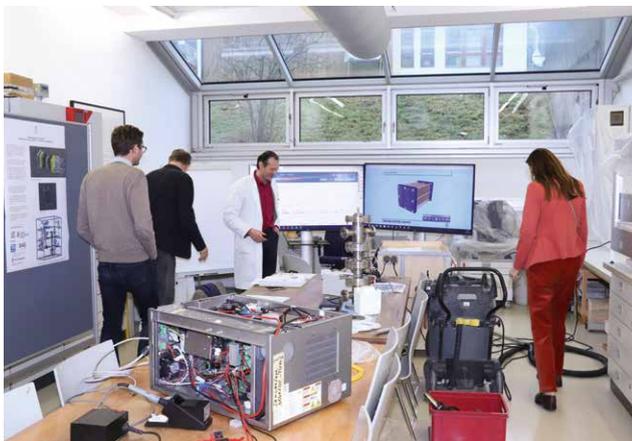
08.03.2024



Jedoch ist der gesellschaftliche Druck auf die Politik zu der Besteuerung auf Vermögen in den letzten Jahren stark angestiegen. Die Nationalratswahlen 2024 könnten diesbezüglich einen Paradigmenwechsel einleiten. Um die potenziellen Konsequenzen vorab einschätzen zu können, ist eine proaktive Planung unumgänglich.

WASSERSTOFF GREIFBAR MACHEN

Beim **Follow-up-Roundtable „Wasserstoff“** Anfang Februar 2024 wurden gemeinsam mit der Innovation Salzburg am Campus Kuchl Informationen zu vorhandener bzw. entstehender Infrastruktur im Land Salzburg gesammelt und weitere Umsetzungspotenziale mit Fokus auf Mobilität erörtert.



An der FH Salzburg Campus Kuchl steht der erste Elektrolyseur im Land Salzburg. Nach Besichtigung dieser Prototypenanlage, die für Forschungszwecke gedacht ist, wollten wir Raum zur Diskussion für weitere Nutzungsmöglichkeiten in Kooperation mit Unternehmen geben und für definierte Beispiele grobe Eckdaten zusammentragen (potenzielle Akteure, Finanzzahlen, Mengen, Risiken etc.). Das soll helfen, konkrete Projekte zu entwickeln, Gespräche mit

relevanten Stakeholdern (z.B. Politik, Investoren ...) zu führen und Förderstrategien ableiten zu können. – Tatsächlich gelangen bisher schon mehrere neue Kooperationen zwischen den beteiligten Unternehmen.

INDUSTRIEDIALOG IM PINZGAU

Im März 2024 fand in Mittersill wieder ein Treffen der **Industrierunde Pinzgau** statt. Es wurden aktuelle Themen besprochen, die die Firmen und Unternehmer beschäftigen, aber auch die IV Salzburg hatte die Gelegenheit, über aktuelle Entwicklungen zu informieren.



Bestätigt wurde von allen Teilnehmern ein branchenübergreifender Arbeitskräftemangel und über die abnehmende Arbeitshaltung wurde reflektiert. Große Sorgen wurden zur Überbürokratisierung durch die EU und zur sinkenden Wettbewerbsfähigkeit gegenüber Deutschland ausgesprochen. Die hohen Produktionskosten sind für alle Betriebe eine stetige und große Hürde, die es für die internationalen Wettbewerbschancen zu überwinden gilt. Es bot sich aber auch die Gelegenheit, über Themen wie Behördenausschreibungen und Mitarbeiterwohnraum auszutauschen. IV Salzburg-Geschäftsführerin Irene Schulte reiste nach einem gelungenem Mittagstreff mit viel Input und neuen Aufgaben nach Salzburg zurück. Die Erfahrungen von VOACK bei der Vergabe von Bundesheer-Aufträgen erörterte sie mit Verteidigungsministerin Tanner Ende Mai.

FASZINATION TUNNELBAU

Angezogen von den Dimensionen der **Baustelle des Brenner-Basistunnels (BBT)**, konnten sich Anfang Februar 2024 Unternehmer und Unternehmerinnen aus den Mitgliedsbetrieben der Landesgruppen Vorarlberg, Tirol und Salzburg im Rahmen einer Studienreise einen bleibenden Eindruck von diesem Mega-Projekt machen, das den Transitverkehr durch Tirol in Zukunft immens verringern soll.

Liebherr investiert in E-Radlader

Im Werk in Bischofshofen wurde eine neue Fertigung von batterieelektrischen Radladern in Betrieb genommen. Seit März läuft der erste Radlader von bis zu 500 Stück im Jahr vom Band. Das Investment betrug rund 2,2 Mio. Euro.

16.03.2024

SIG stellt neue Fülltechnologie vor

Nachhaltigkeit und Effizienzsteigerungen werden auch in der Lebensmittelverpackungsindustrie immer wichtiger. SIG Combibloc hat dementsprechend ihr umweltfreundliches Terra-Portfolio und die Füllmaschine „Prime 55 In-Line Aseptic“ auf der führenden Messe ANUGA FoodTec vorgestellt.

18.03.2024



Ausgestattet mit Schutzausrüstung, ging es 400 m tief in den Berg, wo die Gruppe sowohl Hauptröhren, Querschläge als auch Erkundungstollen des Bauloses „H53 Pfons-Brenner“ besichtigen konnte – an den rund 25 km Vortriebsarbeiten in den Hauptstollen, 1,3 km im Erkundungstollen sowie 2,6 km in den Querschlägen wird seit Mai 2023 gearbeitet. Nach den hohen Temperaturen (bis zu 27° Celsius) mit starker Luftfeuchtigkeit unter Tage waren die Teilnehmer froh, beim letzten Halt auf der Erdaushubdeponie im Padastertal wieder Frischluft atmen zu können.

DAS SOZIALE „S“ IN ESG BERÜCKSICHTIGEN

Zum zweiten Mal fanden Anfang Februar die „**Wirtschaftsgespräche Edmundsburg**“ am Salzburger Mönchsberg statt. Organisiert von der IV Salzburg, der Zürcher Kantonalbank, der Universität Salzburg, PwC Österreich, dem KSV1870 und AON Austria, fokussierte das Hauptthema der prominent besetzten Tagung die Integration von ESG – sprich von Umwelt, Sozialem und Führungskultur in Unternehmen.

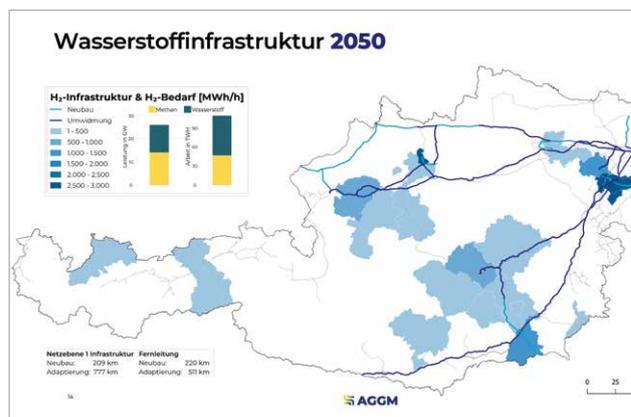


Wirtschaftsminister Martin Kocher hob hervor, dass ESG längst nicht mehr ausschließlich dazu dient, Gutes zu

tun, sondern auch ein wichtiger ökonomischer Faktor mit sozialen Beweggründen ist. Er nannte die Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Ressourcenverbrauch als oberstes Ziel der Kreislaufwirtschaft. IV Salzburg-Präsident Peter Unterkofler begrüßte die ESG-Integration, ist diese Transparenzinitiative doch ein Wegweiser nachhaltiger Finanzströme – und daher eine Chance für unsere Industrie, privates Kapital zu mobilisieren und Vertrauen zu schaffen.

WASSERSTOFF-BEDARF

Für die **Aktualisierung der H2-Roadmap**, die Österreichs Dekarbonisierungspfad der Gasversorgung und der Industrie bis 2040/50 vorzeichnet, konnten interessierte Betriebe ihren Bedarf bis Anfang März 2024 einmelden. Im Vorfeld gab die Austrian Gas Grid Management AG (AGGM) in einem Webinar wichtige Unterstützung bei Fragen zur Einmeldung. Ebenso stellte sie die langfristigen und integrierten Planungen für die Gas-Verteilnetzinfrastruktur sowie des koordinierten Netzentwicklungsplans für die Fernleitungen vor.



Die AGGM hat in ihrer Funktion als Markt- und Verteilergeschäftsmanger alle zwei Jahre die Netzentwicklungspläne für den Ausbau der Gas-Infrastruktur zu erstellen. Damit verbunden ist die Bedarfserhebung von Wasserstoff und Methan für die Industrie. Es ist im Interesse der Unternehmen, zukünftige Bedarfe einzumelden, damit der Infrastruktur-Ausbau entsprechend ausgelegt wird. Eine vollständige Dekarbonisierung des österreichischen Energiesystems ist ohne eine funktionierende Gasinfrastruktur nicht umsetzbar.

WIEDERAUFBAU IN DER UKRAINE

Seit zwei Jahren tobt der Krieg in der Ukraine. Zum traurigen Jahrestag im Februar luden die drei Westachsen-IV-Landesgruppen Vorarlberg, Tirol und Salzburg zu einem **digitalen Austausch zum Wiederaufbau** mit dem ukrainischen Botschafter, Vasylyl Khymynets, und einem Vertreter

Casinos Austria gewinnt stark

Für 2023 hat die Casinos Austria ein Konzernergebnis von 182,89 Mio. Euro und einen Bruttospielertrag von 1,48 Mrd. Euro verkündet. Die Gruppe beweist mit ihrer strategischen Ausrichtung auf die Online-Plattformen, wie sie wirtschaftlichen und geopolitischen Herausforderungen trotzen kann.

21.03.2024

Windhager glänzt als Gastgeber für Bundeslehrlingswettbewerb

Beim heurigen Bundeslehrlingswettbewerb für Installations- und Gebäudetechnik konnten die besten Lehrlinge ihr Können in der World of Windhager beweisen. Der Wettbewerb steht seit jeher für Qualität, Höchstleistung und das Streben nach Perfektion – ebenso wie Windhager.

21.03.2024

des Kiewer Wirtschaftsministeriums, Vyacheslav Ovechkin. Das Leid, das man in Österreich nur erahnen kann, führt deutlich vor Augen, was wirklich wichtig ist: Frieden, Sicherheit, Leben.



Mit der Zeit entwickle auch ein kriegsgeplagtes Land eine gewisse Routine; man gewöhne sich an manches und ist trotz militärischem Patt gezwungen, an die Zukunft zu denken. So hat auch der Wiederaufbau in der Ukraine schon begonnen, doch angesichts der massiven Zerstörung hat das Land noch einen weiten Weg vor sich. Diesen Weg kann die Ukraine nicht allein gehen – und sollte dies auch nicht tun müssen.

LADEN SIE SCHON ODER TANKEN SIE NOCH?

Wie PR elektrisiert, konnten die Pressesprecher der Salzburger Industrieunternehmen beim **PR-Forum** Ende März in der neuen MOONCITY erfahren. Die modernen KFZ-Antriebstechnologien lassen verbreitet die Emotionen hochgehen.



Wo könnte man das Thema E-Mobilität und die Kommunikationsstrategien dazu besser diskutieren als in der neuen MOONCITY Salzburg. Aufladen, Probefahren oder das nächste Firmenevent kann hier an einem Platz der Kommunikation stattfinden. Nach einer Präsentation zur MOONCITY & MOON POWER waren wir zur Besichtigung der Hochvoltwerkstatt und einem Blick in die Batteriezellen geladen. Die Konzernkommunikation der Porsche Holding erläuterte ihre Kommunikationsstrategien, führte durch ein Quiz sowie eine Fragerunde zum Thema E-Mobilität. Im Loungebereich „Dark Side of the Moon“ kam es abschließend bei Snacks & Drinks zum Austausch über News aus den Unternehmen.

DER WEG IN EINE (CYBER)SICHERE ZUKUNFT

Um zukünftig die Widerstandsfähigkeit und die Reaktion auf Sicherheitsvorfälle im Cyber- und physischen Bereich des öffentlichen und des privaten Sektors zu erhöhen, wurde mit der Cybersicherheits-Richtlinie (NIS2) und der Richtlinie zur Resilienz kritischer Einrichtungen (RKE) eine europäische Grundlage geschaffen. Ein **Workshop mit dem Bundesministerium für Inneres** diente Mitte April 2024 dazu, eine praxisnahe und effiziente Umsetzung im Dialog zu gestalten.



Schätzungen zufolge sind mehrere Tausend heimische Unternehmen, Gebietskörperschaften des öffentlichen Rechts sowie Vereine betroffen. Diese Einrichtungen müssen geeignete Risikomanagementmaßnahmen treffen und unterliegen Meldepflichten. Für die nationale Umsetzung der Richtlinien wurde österreichweit die Industrie eingebunden, um so die neuen Gesetze praxisorientiert, mit ausreichendem Schutz an Rechts- und Planungssicherheit und ohne überbordenden Bürokratieaufwand zu gestalten. Zudem wurden nationale und europäische Fördermöglichkeiten im Bereich Cybersicherheit vorgestellt.

Rexel Austria feiert Jubiläum

Der Elektroinstallateur Rexel Austria feiert heuer sein 25-jähriges Bestehen in Österreich. Zum Jubiläum wurde ein innovatives Energiemonitoring-Projekt eingeführt, um die Ressourceneffizienz in allen Niederlassungen zu steigern.

22.03.2024

Porsche meldet Absatzsteigerung

Im Jahr 2023 hatte die Porsche Holding mit 29,4 Mrd. Euro einen Umsatzrekord und verzeichnete bei Neuwagen einen Absatzanstieg von 13,9% auf 747.700 Fahrzeuge; die Mitarbeiterzahl stieg auf 35.900 in 29 Ländern.

27.03.2024

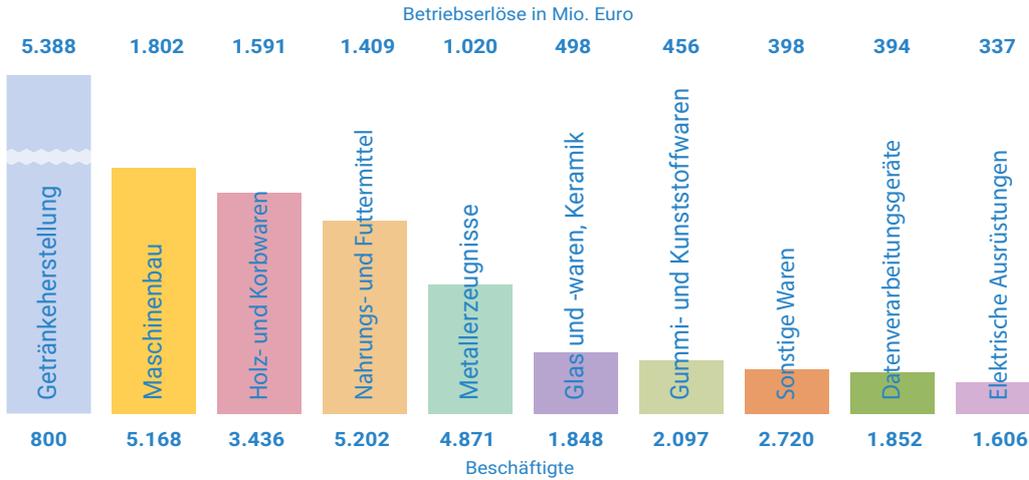
A portrait of Christoph Neumayer, IV-Generalsekretär, wearing glasses and a suit, overlaid with a blue tint. The text is superimposed on the lower half of the image.

„DIE ZAHL DER BESCHÄFTIG-
TEN STEIGT, DAS ARBEITS-
VOLUMEN HINGEGEN KAUM.
DIESE TENDENZ WIRKT SICH
WACHSTUMSHEMMEND AUS.“

Christoph Neumayer, IV-Generalsekretär
Hayek-Club, 30. November 2023



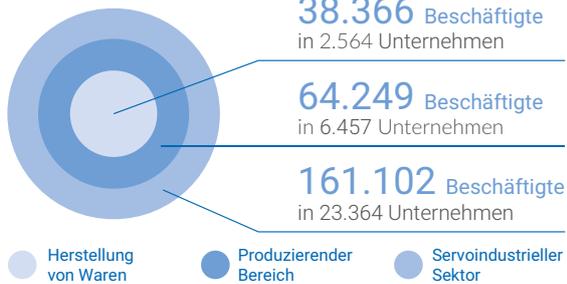
TOP-10-BRANCHEN DER INDUSTRIE – SALZBURG 2021



Quellen: Statistik Austria



INDUSTRIE BESCHÄFTIGT SALZBURG 2021



ARBEITSLOSENQUOTE SALZBURG 2023



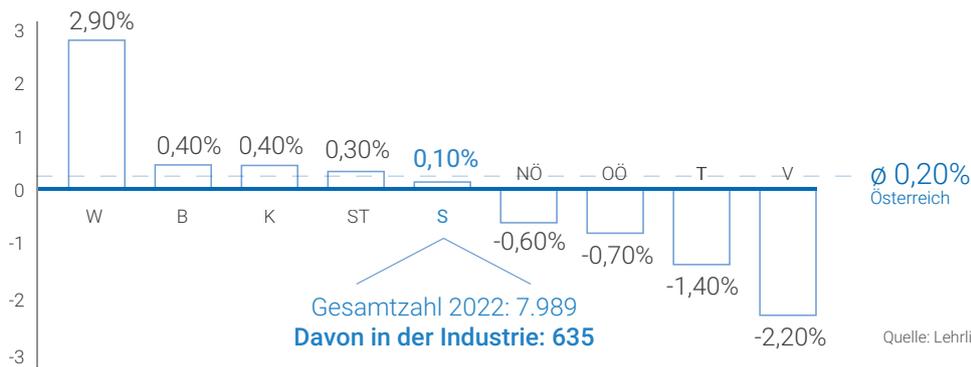
Salzburg hatte 2023 österreichweit den niedrigsten Wert!

* Arbeitsmarktdaten, AMS, 2024

Quelle: Statistik Austria, Economica



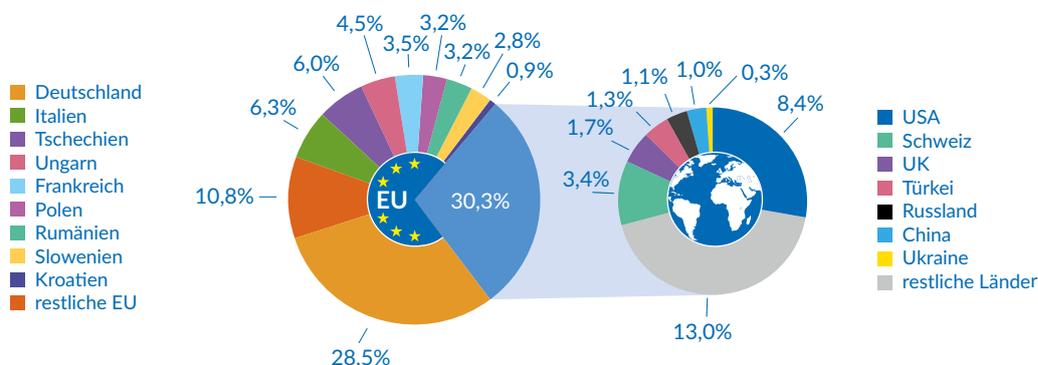
LEHRLINGE NACH BUNDESLÄNDERN – ZUWÄCHSE VON 2022 AUF 2023



Quelle: Lehrlingsstatistik der WKO, 2022 | AMS, 2023



AUSSENHANDELSPARTNER – SALZBURG 2022 (VORLÄUFIG)

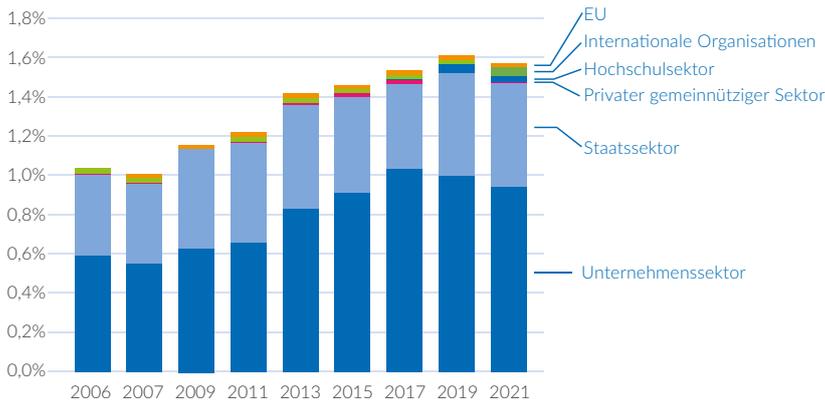


Exportquote
40,62%

Quelle: Statistik Austria



AUSGABEN FÜR F&E SALZBURG

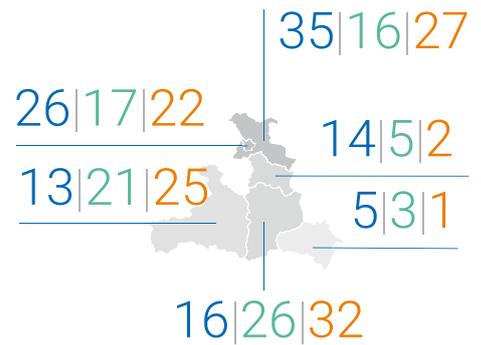


Insgesamt haben die öffentliche Hand und der private Sektor zusammen 2021 in Salzburg F&E-Aufwendungen von 471 Mio. Euro realisiert, das sind 839,85 Euro pro Einwohner. Die Salzburger Betriebe haben gegenüber 2019 ihre Ausgaben von 299,8 Mio. Euro auf 282,5 (-5,8%) zurückgefahren und das Land Salzburg von 20,3 Mio. auf 21,1 Mio. Euro (+4,1%) gesteigert. Die F&E-Quote liegt somit seit 2017 unverändert bei 1,6%.

Quelle: Statistik Austria, Economica



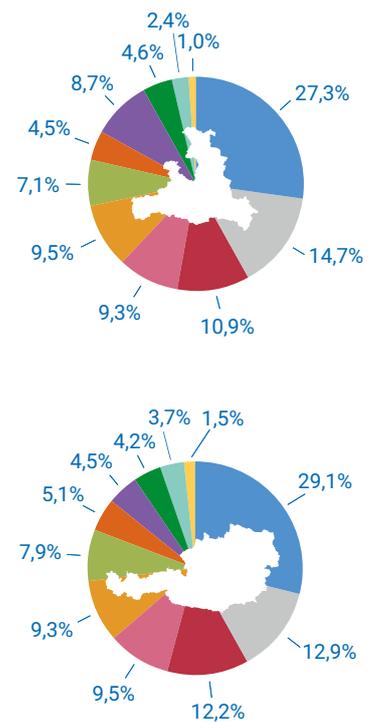
SCHULSPONSORING SALZBURG 2023



Spürnasenecken | MINT-Gütesiegel | „NaWi geht das?“-Boxen



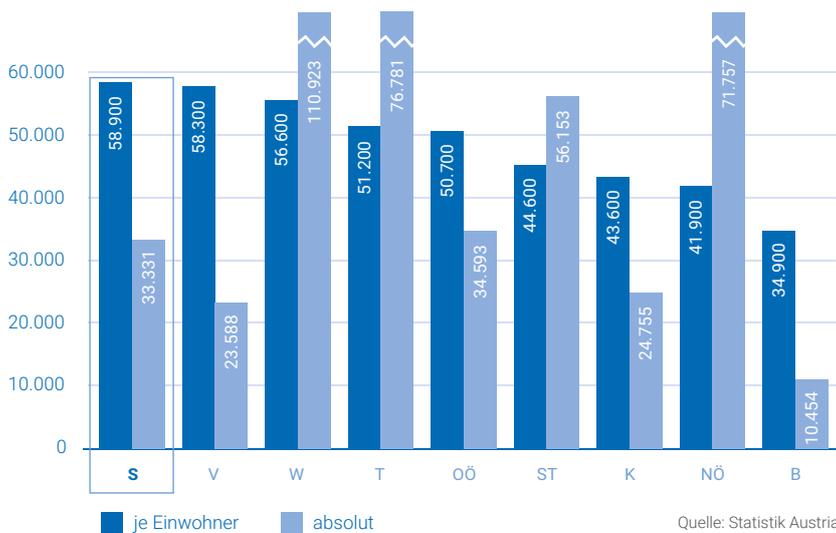
WIRTSCHAFTSSTRUKTUR & WERTSCHÖPFUNG SALZBURG 2022 (VORLÄUFIG)



- Industrie inkl. Bau und Energie
- Handel
- Öffentliche Verwaltung, Gesundheitswesen
- Erbringung v. freiberuf., sonst. wirtschaftl. Dienstleistungen
- Grundstücks- u. Wohnungswesen
- Sonstige Dienstleistungen
- Verkehr und Lagerei
- Beherbergung u. Gastronomie
- Erbringung von Finanz- u. Versicherungsdienstleistungen
- Information und Kommunikation
- Landwirtschaft



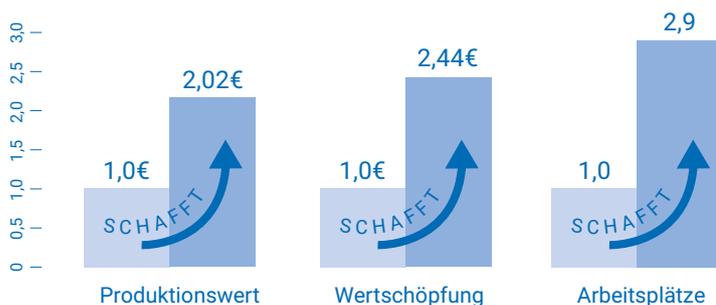
BRUTTOREGIONALPRODUKT PRO KOPF 2022 (VORLÄUFIG)



Quelle: Statistik Austria



HEBELEFFEKTE DER LEITBETRIEBE SALZBURG 2023



„1,0 Euro Wertschöpfung in einem Salzburger Leitbetrieb löst 2,44 Euro Wertschöpfung in der österreichischen Wirtschaft aus. 24 international tätige Produktionsbetriebe generieren in Salzburg jährlich eine Wertschöpfung von 7,58 Mrd. Euro und lösen Investitionen von 1,99 Mrd. Euro aus.“

Quelle: Industriewissenschaftliches Institut Wien

Quelle: Statistik Austria

A portrait of Irene Schulte, a woman with long, wavy blonde hair, smiling warmly. The image is overlaid with a semi-transparent blue filter. The text is centered over the lower half of the image.

„UM INTERNATIONALE
IT-TALENTE NACH
SALZBURG ZU BRINGEN
UND HIER ZU HALTEN,
BRAUCHT ES
ENTSPRECHENDE
WELCOME-KULTUR.“

Irene Schulte, IV Salzburg-Geschäftsführerin
Taskforce IT-Fachkräfte, 26. April 2024



IMPRESSUM

Medieninhaber und Herausgeber:
Vereinigung der Österreichischen Industrie
Landesgruppe Salzburg
Franz-Josef-Straße 13, 5020 Salzburg, Österreich
+43 662 872266-0 | salzburg.iv.at | salzburg@iv.at

Verantwortlich für den Inhalt, Konzept und Redaktion: [Mag. Irene Schulte](#)
Grafik: [mind-ID Werbeagentur GmbH](#)
Lektorat: [Dr. Arnold Klaffenböck](#)
Produktion: [Offset5020 Druckerei & Verlag GmbH](#)

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit haben wir auf die Nennung der männlichen und weiblichen Form verzichtet.

Bildnachweise: [Adobe Stock](#) | [Austrian Gas Grid Management AG](#) | [FotoPerfect](#) | [Frank](#) | [Horak](#) | [Horn](#) | [IV](#) | [IV Salzburg \(Team\)](#): [Klausgraber](#), [Kuttner](#), [Schwaighofer](#), [Schweigert](#) | [IV Tirol](#): [Gärtner](#) | [Jl](#): [Sumberaz](#) | [Kolarik](#) | [Licht ins Dunkel](#) | [Media Summit/Christ](#) | [MINT-Akademie](#) | [Physikolympiade](#) | [Pixabay](#) | [PTS](#) | [Salzburger Industrie/Neumayr](#) | [Scheinast](#) | [Talenteakademie](#) | [Teach for Austria](#) | [W&H](#) | [Werner & Merz/Zuparic](#) | [Wildbild](#) | [Zürcher Kantonalbank Österreich AG/Cain](#)

Vereinszweck gemäß § 2 Statuten: Die Industriellenvereinigung (IV) bezweckt, in Österreich tätige Industrielle und im Zusammenhang mit der Industrie stehende Unternehmen sowie deren Eigentümer und Führungskräfte in freier und demokratischer Form zusammenzufassen; ihre Interessen besonders in beruflicher, betrieblicher und wirtschaftlicher Hinsicht auf nationaler, europäischer und internationaler Ebene zu vertreten und wahrzunehmen, industrielle Entwicklungen zu fördern, Rahmenbedingungen für Bestand und Entscheidungsfreiheit des Unternehmertums zu sichern und Verständnis für Fragen der Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung zu verbreiten.
EU-Transparenzregister Nr. 89093924456-06, Lobbyingregister Nr. LIVR 00160, ZVR-Zahl: 803295177.

Salzburg, Juni 2024



INDUSTRIELLENVEREINIGUNG
SALZBURG

